

Karrier@

LETTER 04 2014

09 | 05 | 2014

duz

DEUTSCHE
UNIVERSITÄTS
ZEITUNG

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie viele Entscheidungen treffen Sie täglich im Beruf? Und wie viele davon in Beratung mit anderen? Auf die exakte Zahl kommt es nicht an. Wichtig ist nur, dass Sie bei der Entscheidungsfindung in Gruppen auf Ihre innere Stimme hören. Sind Sie überzeugt von den Argumenten oder schließen Sie sich um des lieben Konsenses willen der Mehrheit an: Es gibt jede Menge Studien, die zeigen, wie mächtig der Konformitätsdruck in Arbeitskreisen und Gremien ist. Er macht um Berufungskommissionen keinen Bogen, Vertreter der Minderheitenmeinung werden zu Bremsern, Abweichlern, Querschlägern, Verhinderern. Etiketten, die allesamt im auf Effizienz getrimmten Wissenschaftsbetrieb negativ wirken – und doch ein Siegel sind. Wie Sie auf sich und den Abweichler in Ihnen besser hören, erfahren Sie hier ►

holen & halten

Vorsicht, Ja-Sager ► Welche gefährlichen Mechanismen bei Gruppenentscheidungen greifen

Recht so ► Darf ich meinen Mitarbeitern den Mund verbieten? Antworten des Wissenschaftsrechtsexperten Professor Ulf Pallme König



suchen & finden

In der Fortbildung ein As

► Kurse, Seminare, Workshops: Was Beschäftigte und Arbeitgeber stärkt

Wählen: duz-Stellenmarkt

► Nationale und internationale Ausschreibungen für Ihre Karriere in Forschung, Lehre und Management

kommen & gehen

Die letzte Frist ► Hamburg bekämpft das Befristungsunwesen an Unis und bringt sich als Liebling des Mittelbaus in Stellung

Wie geht kündigen? ► Worauf Sie bei Trennungsgesprächen achten sollten



Foto: 123 RF

Entscheiden: Die Macht der Gruppe

Die Personalauswahl ist die Königsdisziplin von Führungskräften. Im Hochschul- und Wissenschaftsbetrieb fallen solche Entscheidungen meist nach Gruppenberatungen. Das ist tückisch.

von Eva Keller



Foto: 123RF.com

Gemeinsame Entscheidungen bringen bessere Ergebnisse. Aus dieser Überzeugung wird in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft die Beratung über Personalfragen oder Strategien regelmäßig an Gruppen übertragen. Doch diese Rechnung geht nicht immer auf. So haben Ökonomen in einer [Studie am Wissenschaftszentrum Berlin](#) dargelegt, dass Mitglieder von großen Kommissionen zuweilen gegen die bestmögliche Lösung sowie gegen die eigene Überzeugung stimmen.

Der Druck zur Konformität in Gruppen ist groß, es soll ja ein Konsens erzielt werden; Minderheiten werden schnell zu Abweichlern, die integriert werden müssen. Die Berliner Wissenschaftler haben auch herausgefunden: Je größer das Gremium ist, umso wahrscheinlicher ist das Verhalten der Gruppenmitglieder, sich anzupassen. Denn jeder denkt: Auf eine Stimme für die eine oder andere Seite kommt es bei dieser Größe der Runde nicht an.

Das zeigt, dass die Mitglieder einer Gruppe deren Vorteile selten nutzen. Sie scheuen die kritische Auseinandersetzung, anstatt alternative Lösungen in Betracht zu ziehen. Um gemeinsam die bestmögliche Entscheidung zu treffen, gilt es einiges zu beachten. Psychologen der Universität Hildesheim haben Regeln zum Teamvotum aufgestellt (siehe Kasten rechts).

Wichtig ist, dass innerhalb der Gruppe kommuniziert und die Meinung jedes Einzelnen angehört wird, bevor eine Entscheidung getroffen wird. Denn wie verschiedene Studien in den vergangenen Jahren insbesondere am Berliner Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (iFQ) belegen, passiert es bei Teamentscheidungen häufig, dass Einzelne, beispielsweise Mitglieder einer Berufungskommission, ihre Meinung an die erwartete Meinung der Mehrheit anpassen. Festgestellt wurde das unter anderem bei der Untersuchung von [Gruppenbegutachtungen in Sonder-](#)

[weiterlesen](#) ►



Tagung zum Thema Macht

Macht verleiht Charisma, Macht verbreitet Angst, sie ruft sowohl Bewunderung, als auch Neid hervor. Wie sich Macht auf unsere Psyche auswirkt, erläutert Prof. Dr. Bandelow aus Göttingen auf einem [Kongress für Personalmanager](#). Er ist einer von rund 120 Referenten der Tagung am 26. und 27. Juni in Berlin, auf der das Thema Macht im Fokus steht.

REGELN ZUM TEAMVOTUM

Zwei Phasen Die Entscheidungsfindung sollte in zwei Phasen aufgeteilt werden: Zuerst werden alle vorhandenen Informationen gesammelt. Erst im Anschluss werden Sachargumente ausgetauscht und Präferenzen geäußert.

Diskussionsklima Damit Einzelne sich trauen, abweichende Meinungen zu äußern, braucht es ein offenes Diskussionsklima in der Gruppe. Vor allem bei Teams, die immer wieder zusammentreffen, sollte die Führungskraft potenzielle Querdenker zur Wortmeldung ermutigen.

Advocatus Diaboli Sind die Gruppenmitglieder mehr oder weniger einer Meinung, sollte ein Advocatus Diaboli bestimmt werden. Das heißt: Ein Gruppenmitglied oder ein externer Experte vertritt explizit eine Gegenposition zur Mehrheitsmeinung. So zeigt er Alternativen auf und fordert die anderen heraus, ihre Position mit Sachargumenten zu verteidigen. Wichtig dabei: Der Advocatus Diaboli sollte nicht auf reine Konfrontation gehen – sonst erreicht er nur, dass die Position der anderen sich verhärtet.

Meta-Wissen Alle Gruppenmitglieder sollten wissen, über welche Expertise auf welchem Gebiet die jeweils anderen verfügen. Nur dann sind sie in der Lage, dieses Wissen abzufragen und in ihre Entscheidung einzubeziehen.

Zum Weiterlesen im Internet

Artikel der Hildesheimer Psychologen Prof. Dr. Andreas Mojzisch und Dr. Jan Häusser über Fehlentscheidungen in politischen Gremien.



Foto: 123 RF

RECHT SO

Wann darf ich meinen Mitarbeitern den Mund verbieten? fragt ein Teamleiter.

Ulf Pallme König antwortet

Zunächst eine Vorbemerkung: In einer auf Effizienz und Kommunikation ausgerichteten Einrichtung sollte es auch aus Gründen der Motivation der Beschäftigten und ihrer Identifikation mit der Einrichtung Anliegen von Vorgesetzten sein, dass Probleme besprochen werden. Beschäftigte müssen die Gelegenheit haben, auch unangenehme Dinge anzusprechen. Allerdings setzt das Arbeits- und Beamtenrecht der Meinungsfreiheit Grenzen. Die loyale Erfüllung der Dienstpflichten verbietet es z. B., dass Beschäftigte unwahre und/oder ehrenrührige Behauptungen, sei es über den Arbeitgeber, sei es über Dritte, zu denen auch Kolleginnen und Kollegen gehören, verbreiten. Im Fall des Verstoßes gegen diese Pflicht ist es nicht nur das Recht, sondern – zum Schutz der betroffenen Beschäftigten und des Betriebsfriedens – auch die Pflicht vorzugsweise des Leiters der Einrichtung, solchem Fehlverhalten entgegenzuwirken und die dafür verantwortlichen Beschäftigten mindestens dazu anzuhalten, solche Äußerungen zu unterlassen. Dies gilt im Übrigen auch bei Vorgängen, in denen Beschäftigte gegen ihre (gesetzliche) Verschwiegenheitspflicht verstoßen.

► Entscheiden: Die Macht der Gruppe

forschungsbereichen. Gruppendenken nennen Psychologen diesen Prozess, bei dem ein Kreis eine schlechtere Entscheidung fällt, als angesichts der Kompetenz und des Wissens seiner einzelnen Mitglieder eigentlich möglich wäre. Gruppendenken zeigt sich vor allem dann, wenn der Zusammenhalt im Team stark ist, wenn unter Zeitdruck oder Stress Entscheidungen gefällt werden müssen, und wenn das Gespräch von einer autoritären Persönlichkeit geleitet wird. Diese Faktoren des Gruppendenkens hat 1982 erstmals der amerikanische Sozial- und Forschungspsychologe Prof. Dr. Irving Janis benannt.

Unbestritten ist, dass Gruppen ein großes Potenzial für gute Entscheidungen besitzen, weil dort viele Informationen zusammenfließen. Häufiges Problem: Die Informationen sind meist ungleich verteilt. Manche liegen allen Mitgliedern vor, andere wiederum nur einzelnen. Diese Informationen sind quasi versteckt, deshalb spricht man von sogenannten Hidden Profiles. Wirtschafts- und Organisationspsychologen von der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) untersuchten unter anderem das Arbeiten in Gruppen. Wie werden Informationen ausgetauscht und bewertet, die ohnehin schon jeder kennt? Das Spezialwissen, das nur Einzelne besitzen, bleibt indes unbeachtet – und ungenutzt. Dabei könnte gerade dieses Wissen allgemein Bekanntes in Frage stellen und zu besseren Entscheidungen führen.

Wer Alternativen diskutiert, findet letztlich die bestmögliche Lösung

Doch Diskussionen erscheinen für Gruppen lästig. Selbst Informationen, die allen Beteiligten vorliegen, werden nicht immer fundiert und sachlich ausgetauscht. Stattdessen werden häufig viel zu früh Präferenzen für bestimmte Entscheidungen kundgetan. Und sind alle einer Meinung, ist eine Diskussion ja überflüssig. Falls doch Argumente verhandelt werden, sind es eher solche, die die Präferenzen unterstützen, statt mögliche Gegenpositionen offenzulegen, wie der Sozial- und Wirtschaftspsychologe Prof. Dr. Rudolf Kerschreiter von der Freien Universität Berlin belegt.



Tipps zum Weiterlesen

Gruppendenken, Gruppenentscheidungen und Teamarbeit finden tagtäglich statt. Für den Berufsalltag von Führungskräften gibt es hilfreiche Bücher: In „Risiko – wie man die besten Entscheidungen trifft“ zeigt Prof. Dr. Gerd Gigerenzer, Psychologe und Direktor des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung in Berlin, wie irreführende Informationen Entscheidungen beeinflussen. Und er zeigt auf, wie wir damit umgehen können.

Der Psychologe und Coach Eberhard Stahl erläutert in „Dynamik in Gruppen. Handbuch der Gruppenleitung“, nach welchen Mustern sich Gruppen bilden, entwickeln und wie Mitglieder sich gegenseitig beeinflussen. Angereichert werden diese Informationen mit Tipps, zum Beispiel zur Konfliktlösung, für alle, die Führungsverantwortung in Gruppen innehaben.

Foto: privat



Prof. Ulf Pallme König ist Jurist und Vorsitzender des Vereins zur Förderung des deutschen & internationalen Wissenschaftsrechts. Der Verein ist Kooperationspartner von duz - Deutsche Universitätszeitung.

Internet
www.verein-wissenschaftsrecht.de



Auswählen: Die Richtige finden

FemConsult ist eine Datenbank, in der mittlerweile über 3000 Wissenschaftlerinnen verzeichnet sind. Sie soll die Rekrutierung von Frauen für Führungspositionen einfacher machen.

Von Roland Koch



Die Suchmaske auf der Internetseite ist übersichtlich gestaltet. Personaler können hier anklicken, ob sie zum Beispiel eine Professur zu vergeben haben oder eine Gutachtertätigkeit. Dann können sie die Qualifikationen auswählen, die sie sich wünschen, und ihre Abfrage starten. Aus mittlerweile mehr als 3000 Profilen lassen sich so Kandidatinnen auswählen, die für den Posten geeignet sind. Jawohl, Kandidatinnen. [FemConsult](#) ist eine Bewerberplattform ausschließlich für Frauen.

„Wir bieten damit ein Recherchewerkzeug für die aktive Rekrutierung von hochqualifizierten Frauen für Führungspositionen in der Wissenschaft“, sagt Natalie Pawlak, die die Plattform betreut: „Denn noch immer ist es so, dass mit zunehmender Qualifikation der Berufstätigkeit der Frauenanteil sinkt.“ Das belegen Zahlen des Statistischen Bundesamtes. Im Jahr 2012 betrug der Frauenanteil an den Promotionen 45,4 Prozent. Bei den W3/C4-Professuren waren es noch 16,5 Prozent. FemConsult will deshalb sichtbar machen, dass es viele geeignete Bewerberinnen gibt.

Sowohl die Recherche als auch der Antrag auf der Plattform sind kostenlos. Finanziert wird das Projekt von Bund und Ländern. Seit Jahresanfang hat es über 100 Neueinträge gegeben. Pro Jahr werden rund 120 Anfragen gestartet, die sich meist an mehrere Kandidatinnen wenden. „Gut 900 Frauen werden dabei jährlich angesprochen“, sagt Pawlak, „zu wie vielen Vorstellungsgesprächen oder Berufungsvorträgen es dann kommt, können wir nicht genau feststellen.“

Die Online-Plattform ist ein Projekt des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS). Das ist ein Arbeitsbereich von Gesis, dem Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. Ziel von FemConsult ist es, sich zu einem umfassenden Rekrutierungsportal zu entwickeln. Schon jetzt gibt es zahlreiche Tipps zu Karriereförderung und Personalauswahl. „Das wollen wir künftig noch ausbauen“, sagt Pawlak.

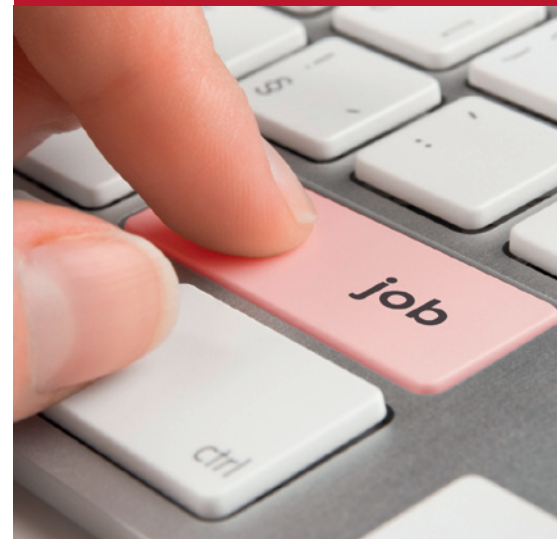
**Mit wenigen Klicks
sollen Personaler geeignete
Kandidatinnen finden**

suchen & finden

Nur einen Klick entfernt Der akademische Stellenmarkt der deutschen Universitätszeitung

mit Chancen für
Forscherinnen und Forscher

mit Chancen für
Hochschulmanagerinnen und -manager



★★★ Sich selbst verpflichten

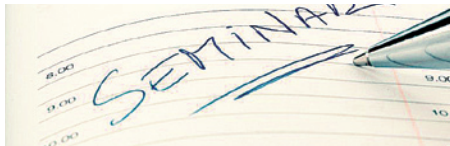
Die europäische Vereinigung forschungsstarker Universitäten (Leru) hat 2012 ein [Positionspapier](#) zu gendergerechter Wissenschaft veröffentlicht. Es trägt den Titel „Women, research and universities: excellence without gender bias“. Darin sind zahlreiche Aktionsfelder für Hochschulen und Politik benannt.



Weiterbildung: ein As im Ärmel

Sie gelten als Karriere-Treibstoff Nummer eins – Seminare und Kurse zur Fortbildung. Entsprechend beliebt sind bei Beschäftigten die Einrichtungen, die sie regelmäßig mit neuem Wissen verwöhnen.

von Klaus Heimann



Zwei Drittel aller deutschen Arbeitnehmer halten einer **Umfrage** zufolge die regelmäßige Weiterbildung für die wichtigste Maßnahme, um ihre eigene Karriere zu befördern. Doch wie eine im vergangenen April veröffentlichte **Studie** zeigt, zieht gerade einmal jede zehnte Führungskraft aus der Erwartungshaltung Konsequenzen und versteht sich als Karrierecoach. Beide Erhebungen, die Umfrage wie die Studie, hat die Trainer- und Beratungsfirma Rundstedt erstellen lassen. Im Blick hatte das Unternehmen dabei die Privatwirtschaft – nicht Wissenschaft und Hochschule.

Verlässliche Studien zum Weiterbildungshunger der Beschäftigten dort sucht man vergeblich, doch darf mit einiger Wahrscheinlichkeit angenommen werden: Auch Angestellte in Hochschule und Wissenschaft schätzen es nicht, über Jahre hinweg ohne fortbildende Kurse oder Seminare vor sich hin zu arbeiten. Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer des Zentrums für Wissenschaftsmanagement in Speyer immerhin glaubt, dass Weiterbildung „aus der täglichen Personalarbeit nicht mehr wegzudenken“ sei. Sie wäre „bei einer Vielzahl von Wissenschaftseinrichtungen auch personell hinterlegt und in ganzheitliche Personalentwicklungskonzepte eingebunden“.

**Qualifizierung ist
„aus der täglichen
Personalarbeit nicht mehr
wegzudenken“**

Tatsächlich ist die Weiterbildungspalette der öffentlichen Verwaltungen groß. In Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen gibt es flankierend noch hochschulübergreifende Fortbildungsangebote – kurz **HÜF**. In Seminaren lernen die Teilnehmer dort etwa die Tücken des Tarifrechts kennen, und für Quereinsteiger gibt es Kurse mit dem Titel: Wie funktioniert eine Hochschule? Daneben sind Hochschulen selbst aktiv. An der TU Berlin etwa können die Beschäftigten das komplette Lehrangebot für persönliche Weiterbildung nutzen. Einzige Bedingung: Die Vorlesung oder der Workshop muss im dienstlichen Interesse sein, so regelt es eine Dienstvereinbarung.

[weiterlesen](#) ▶

☆☆☆ Auf dem richtigen Kurs

Welches Weiterbildungsangebot passt zu mir? Das Bundesinstitut für Berufsbildung bietet dafür eine **Checkliste**. Sich mit den aufgelisteten Punkten auseinanderzusetzen, schafft Sicherheit und hilft bei der Entscheidung für eine fachlich und individuell geeignete Weiterbildung.

AUSGEWÄHLTE PORTALE

Hochschullehrer haben es auf der Suche nach wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten nicht ganz leicht. Eine spezielle Datenbank für sie gibt es nicht. Am ehesten hilft noch die Suchmaschine des deutschen Bildungsservers, die sich durch das Angebot von knapp 2,5 Millionen Kursen wühlt.

Internet
www.iwwb.de

Beschäftigte im nichtwissenschaftlichen Dienst an Hochschulen und Forschungseinrichtungen können aus einem deutlich größeren Fundus schöpfen, was die Suche nach einem passenden Angebot allerdings nicht unbedingt einfacher macht.

Zu den wichtigsten Internetadressen beim Suchen und Finden von Weiterbildungskursen gehören in jedem Fall:

Internet
www.kursnet.arbeitsagentur.de

Dieser Link führt zu der nach eigenen Angaben größten Datenbank für berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland.

Internet
www.zfu.de

Hinter dieser URL findet sich eine Datenbank mit vollständigem Überblick zu Angeboten des Fernunterrichts.

Internet
www.it-fortbildung.com

Wer mit IT- und Software auf dem Kriegsfuß steht, wird unter diesem Link fündig. Es führt zu einer Datenbank mit Kursen aus dem IT-Bereich.

Internet
www.wisswb-hamburg.de

Wissenschaftliche Weiterbildungsangebote, vorrangig für den Raum Hamburg.



► Weiterbildung: ein As im Ärmel

Professor Dr. Josef Schrader, wissenschaftlicher Direktor des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung in Bonn, bestätigt, dass die Hochschulen ihren Beschäftigten im nichtwissenschaftlichen Bereich viele Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten. Nur: „Strukturierte Angebote zur Weiterbildung für das wissenschaftliche Personal sind dagegen selten und werden zumeist nicht zentral koordiniert“, kritisiert Schrader. Nennenswerte Versuche habe es in den vergangenen Jahren lediglich bei der Ausbildung von Doktoranden gegeben.

Was Schrader bei seiner Einschätzung übersieht, sind die hochschuldidaktischen Zentren beziehungsweise Arbeitsstellen, die über die Jahre hinweg geschaffen wurden. Mehr als 70 von ih-

„Angebote für das wissenschaftliche Personal sind selten“

nen gibt es mittlerweile in Deutschland. Sie kümmern sich um die Vermittlungskompetenz der Lehrenden. Die Durchschlagskraft dieser Zentren sieht Prof. Dr. Peter Faulstich, Lehrstuhlinhaber für Erwachsenenbildung an der Uni Hamburg, skeptisch: „Die hochschuldidaktischen Zentren erreichen die Professoren kaum. Hier tummeln sich hauptsächlich die wissenschaftlichen Mitarbeiter, um ein zusätzliches Zertifikat zu erwerben.“

Stimmt diese Wahrnehmung, sticht die Weiterbildungskarte Didaktik vielleicht beim Mittelbau, nicht aber bei der Professorenschaft. Bei den Aus- und Fortbildungsangeboten im Wissenschaftsmanagement immerhin sieht es besser aus. Der Wissenschaftsrat stellte Mitte April in einem [Positionspapier](#) fest, dass sich das Studienangebot in diesem Feld derzeit „als knapp ausreichend“ darstellt, aber den künftigen Bedarf von Absolventen mit profunden Kenntnissen im Hochschul- und Wissenschaftsmanagement „kaum befriedigen“ könne. Es ist also sehr wohl auch in der Wissenschaft noch Luft nach oben bei der Führungskräfte-Schulung.



„Wir verpflichten niemanden“

Die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München bietet ihren Beschäftigten jährlich mehr als 600 Weiterbildungen. Was erwartet sie dafür? Fragen an Vizepräsident Dr. Christoph Mülke.

Interview: Klaus Heimann

duz: Herr Dr. Mülke, wann haben Sie zum letzten Mal an einer Weiterbildung teilgenommen?

Mülke: Das ist schon etwas her. Ich war vor vier Jahren bei einem Führungskräfte-training für Hochschulbeschäftigte des Freistaats Bayern. Zusätzlich nehme ich regelmäßig Coachings in Anspruch.

duz: Wie ist es bestellt um die Weiterbildung an der LMU?

Mülke: Für unsere 8000 Mitarbeiter, ohne das Klinikum, haben wir ein gut ausgebautes System. Dafür entwickeln wir jedes Jahr auch neue Weiterbildungskurse. Wichtige Arbeitsinhalte, die für den Uni-Betrieb zentral sind, vermitteln unsere eigenen Leute. Mitarbeiter aus der Verwaltung gehen direkt in die Fakultäten und unterrichten.

duz: Gibt es zugekaufte Bildung vom Markt?

Mülke: Ja, auch. In der internen Weiterbildung bieten wir Kurse an, die wir mit externen Trainern durchführen. Wir haben feste und etablierte Arbeitsbeziehungen.

duz: Was bieten Sie den wissenschaftlichen Mitarbeitern?

Mülke: Für diesen Bereich, dazu gehören 4800 Beschäftigte, haben wir ein Leadership-Zentrum. Das ist der Fakultät für Psychologie und Pädagogik zugeordnet. Außerdem gibt es ein spezielles Angebot für unsere Graduierten. Die Kurse sind dem Bereich der



Foto: LMU

Christoph Mülke
Vizepräsident für
Wirtschafts- und
Personalverwaltung an der
LMU München

Schlüsselqualifikationen zuzuordnen. Aber auch praktische Dinge bieten wir an: Wie stelle ich einen Drittmittelantrag? Außerdem gibt es hochschuldidaktische Veranstaltungen. Die Frauenbeauftragte macht im Bereich Gleichstellung und Diversity Angebote. Und schließlich gibt es viele IT-Schulungen. Alles in allem haben wir im Jahr rund 610 Weiterbildungs-Veranstaltungen in der LMU mit 5000 Teilnehmern.

duz: Warum machen Sie so viel Weiterbildung?

Mülke: Wir wollen, dass unsere Abläufe und Prozesse gut funktionieren. Nur durch Weiterbildung ist sichergestellt, dass die LMU optimal aufgestellt ist.

duz: Verlangen Sie Gegenleistungen von den Mitarbeitern?

Mülke: Nein, wir haben keine Mindest-Beschäftigungsdauer nach einer Weiterbildung. Wir erwarten natürlich, dass die neuen Kenntnisse in den Arbeitsprozess eingebracht werden. Wir verpflichten niemanden zur Weiterbildung. Ich glaube, unsere Mitarbeiter schätzen die Kurse. Ganz offensichtlich ist auch der Nutzen sehr hoch.

Stellenübersicht

GEISTESWISSENSCHAFTEN

African History	S. 12
Arbeitsrecht & Sozialrecht	S. 09
Arbeitswissenschaft	S. 11
Betriebswirtschaftslehre	S. 19
Dienstleistungsmanagement	S. 13
Drehbuch	S. 18
Empirical Business Research	S. 10
Erziehungswissenschaft	S. 21
Gattungsübergreifendes Erzählen	S. 18
Internationale Geschichte	S. 17
Jazz- & Populärmusikforschung	S. 14
Kinematografie für nonfiktionale Genres	S. 18
Künstlerische Montage / Fiktionaler Film	S. 18
Musikpädagogik	S. 8
Musiktherapie	S. 18
Politikwissenschaft	S. 20
Rechnungslegung & Wirtschaftsprüfung	S. 20
Schulpädagogik	S. 13
Web Science	S. 11

BIOWISSENSCHAFTEN

Biochemistry of Infection	S. 16
Foodborne Pathogens	S. 16
Genomics & Bioinformatics of Infectious Diseases	S. 16
Holztechnologie & Holzchemie	S. 14
Infection Immunology	S. 16
Klinische Pathologie	S. 18
Molekulare Humangenetik	S. 12
Organische Funktionsmaterialien	S. 8
Strahlentherapie	S. 24
Vector-borne Diseases	S. 16
Viral Zoonoses / Influenza	S. 16
Virology	S. 22

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

Energiewandlung & -speicherung	S. 10
Hochparallele VLSI-Systeme	S. 18
Informatik	S. 13
IT-basierte Fahrzeuginnovationen	S. 10

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEIT

Audio & Multimedia	S. 11
Biomeolekulare Analyse	S. 13
Software-Engineering & Mobile Systeme	S. 15

ADMINISTRATION

Abteilungsleiter/-in Notfallschutz	S. 15
Leiter/-in des Universitätsrechenzentrums	S. 15
Präsident/-in	S. 17, 23, 24
Rektor/-in	S. 22, 23
Vizepräsident/-in	S. 17, 19

WEITERE AUSSCHREIBUNGEN

Betriebstechniker/-in / -ingenieur/-in	S. 15
CRM Manager/-in	S. 15
Director	S. 21
Entwicklungsschemiker/-in	S. 15
Entwicklungsingenieur/-in Elektronikentwicklung	S. 15
Financial Lines Specialist	S. 15
Freelance Monitor Onkologie	S. 15
Ingenieur/-in Biotechnologie	S. 15
Kundenbetreuer/-in Depotservice	S. 15
Lehrkraft für besondere Aufgaben Spanisch/Französisch	S. 8
Paints & Coatings Specialist	S. 15
Physiker/-in für Brillenglas-Beschichtungen	S. 15
Projektleiter/-in Campusmanagement-Systems	S. 15
Qualitätsingenieur/-in	S. 15
Senior Consultant Finance & Performance	S. 15
Senior Manager/-in Health, Safety & Environment	S. 15
Vorentwicklungsingenieur/-in Abgasnachbehandlung	S. 15

AKTUELLE BEWERBUNGSFRISTEN

Alle vakanten Stellen im Überblick	S. 25
------------------------------------	-------

duzwissenschaftskarriere

Das große Karriereportal der duz
mit allen wichtigen Stellen aus
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft



www.duz-wissenschaftskarriere.de



Westfälische Hochschule

Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen
University of Applied Sciences

An der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen ist im Sprachenzentrum am Standort Recklinghausen zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

- **Lehrkraft für besondere Aufgaben für „Spanisch/Französisch“ (Besoldungsgruppe A 14 BBesO)**

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- fachsprachliche Lehrveranstaltungen im Bereich „Wirtschaftsspanisch“ und „Wirtschaftsfranzösisch“ für Studierende wirtschafts-, ingenieur- und naturwissenschaftlicher Studiengänge
- Durchführung von allgemeinsprachlichen spanischen und französischen Veranstaltungen für Studierende aller Studiengänge
- Mitarbeit bei der Entwicklung multimedialer Sprachlehrmaterialien im Kontext von *blended-learning*-Szenarien

Voraussetzung:

- einschlägiger philologischer Hochschulabschluss und 2. Staatsexamen für das „Höhere Lehramt“
- Promotion wünschenswert
- mehrjährige Lehrerfahrung im genannten Aufgabengebiet

Die Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse u. ä.) werden innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an die Leiterin des Sprachenzentrums, Frau Dr. Iking, August-Schmidt-Ring 10, 45665 Recklinghausen.

Die ausgeschriebene Stelle ist sowohl für weibliche als auch für männliche Bewerber geeignet. Die Bewerbung Schwerbehinderter und Gleichgestellter im Sinne des § 2 SGB IX ist erwünscht.



An der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Institut für Musikpädagogik, gelangt ab dem Wintersemester 2015/16 eine

Universitätsprofessur für Musikpädagogik

gemäß § 25 des Kollektivvertrages für die Arbeitnehmer/-innen der Universitäten in Form eines vollbeschäftigten vertraglichen Dienstverhältnisses unbefristet zur Besetzung. Eine Überzahlung des kollektivvertraglichen monatlichen Mindestentgelts von derzeit 4.697,80 € brutto (14 x jährlich) kann vereinbart werden.

Spezifische Anstellungserfordernisse:

- Mehrjährige Forschungs- und Lehrtätigkeit an einer Musikhochschule oder (Musik)Universität im Bereich der Musikpädagogik
- Mehrjährige Praxiserfahrung in der Schule im Bereich der Sekundarstufe
- Publikationen im Bereich der wissenschaftlichen Musikpädagogik und der Musikdidaktik
- Internationale Vernetzung im musikpädagogischen Bereich
- Fähigkeit zur Entwicklung zukünftiger Ausbildungskonzepte auch in Zusammenarbeit mit anderen Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und der Schulbehörde
- Bereitschaft zur Kooperation in Lehre und Forschung mit dem Bereich Instrumental(Gesangs)pädagogik der KUG
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Besondere stellen- und aufgabenspezifische Tätigkeiten:

- Selbstständige Forschungstätigkeit im Bereich Musikpädagogik
- Selbstständige Lehr- und Prüfungstätigkeit
- Konzeption und Durchführung von musikpädagogischen Fort- und Weiterbildungsprogrammen
- Übernahme von Organisations-, Verwaltungs- und Evaluierungsaufgaben
- Mitwirkung an der Curricula-Entwicklung (u. a. im Rahmen der Pädagogen-/innenbildung Neu)

Bewerbungen sind bis längstens **1. Juli 2014** unter **GZ 17/14** an das **Rektorat der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, A-8010 Graz, Leonhardstraße 15**, zu richten.

Detailinformation: www.csc-kug.at/jobinfo/kug.html

Der Geschäftsführende Vizerektor:
Robert Höldrich



Als mittelgroße Universität mit 250 Professuren und 19.000 Studierenden hat sich die **Universität Bremen** als eine von elf Universitäten im Exzellenzwettbewerb durchgesetzt. Sie überzeugt mit einem ambitionierten Zukunftskonzept und gehört nun zu den Exzellenzuniversitäten.

Der Fachbereich 2 der Universität Bremen umfasst die Disziplinen Biologie und Chemie. Er trägt mit seinen Forschungsschwerpunkten Materialwissenschaften, Kognitionswissenschaften und biotische Interaktionen zu dem interdisziplinären Forschungsprofil der Universität Bremen bei und ist mit mehreren außeruniversitären Forschungsinstituten wie dem Fraunhofer IFAM, dem Alfred-Wegener-Institut oder dem MPI Marine Mikrobiologie am Standort intensiv verbunden. In der Lehre ist der Fachbereich für die Ausbildung in den Bachelorstudiengängen der Biologie und Chemie verantwortlich, bietet neben einem Masterstudiengang in Chemie sechs internationale Masterstudiengänge an und ist an weiteren fachbereichsübergreifenden Masterprogrammen beteiligt, die sich alle inhaltlich eng an den Forschungsschwerpunkten des Fachbereichs orientieren.

An der **Universität Bremen** ist am **Institut für Organische und Analytische Chemie** im Fachbereich 2 **Biologie/Chemie** unter dem Vorbehalt der Stellenfreigabe eine

Professur - Besoldungsgruppe W 2

Beamtenverhältnis auf Lebenszeit für das Fachgebiet

Organische Funktionsmaterialien

Kennziffer: P 713/14

zum 01.10.2014 zu besetzen.

Bewerberinnen und Bewerber sollen durch herausragende Leistungen auf einem aktuellen Gebiet der organischen Chemie funktionaler Materialien mit synthetisch-experimentellem Schwerpunkt international ausgewiesen sein. Die Bereitschaft zur Kooperation innerhalb der Universität und mit einschlägigen Forschungsinstituten im Umfeld der Universität Bremen wird erwartet.

Die zukünftige Stelleninhaberin oder der Stelleninhaber soll das Fach Organische Chemie in Forschung und Lehre in ganzer Breite vertreten und die Forschungsaktivitäten des Fachbereichs ergänzen. Die Stelle soll in hohem Maße dazu beitragen, die Profilbildung der Chemie im Bereich der Materialwissenschaften zu stärken. Dabei wird die Zusammenarbeit mit weiteren Arbeitsgruppen des Fachbereichs erwartet.

Bereitschaft zu hochschuldidaktischer Weiterbildung, ein hohes Maß an Initiative in der Lehre sowie Beiträge zur Internationalisierung der Universität Bremen werden erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Chemie, eine herausragende einschlägige Promotion in organischer Chemie sowie eine Habilitation oder entsprechende wissenschaftliche Leistungen, die auch im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht sein können. Erwartet wird die Fähigkeit, Lehrveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache abzuhalten.

Die Universität Bremen strebt insbesondere die Erhöhung des Anteils von Frauen im Wissenschaftsbereich an und fordert deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Außerordentlich begrüßt werden internationale Bewerbungen und Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Migrationshintergrund. Schwerbehinderten Bewerberinnen/Bewerbern wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung der Vorrang gegeben.

Nähere Auskünfte erteilt der Dekan des FB 2 Biologie/Chemie, Prof. Dr. T. Hoffmeister (tsh@uni-bremen.de).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind **bis zum 11.06.2014 unter Angabe der o. g. Kennziffer** elektronisch in einer pdf-Datei zu richten an: dekanfb2@uni-bremen.de

oder per Post zu senden an: **Universität Bremen, Fachbereich 2, Prof. Dr. Thomas Hoffmeister, Postfach 33 04 40, 28334 Bremen - Homepage: www.uni-bremen.de/en/exzellente.html**

*** AMBITIONIERT UND AGIL**

Universität Bremen
Gewinnerin in der
Exzellenzinitiative





JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ | JKU

Ausschreibung einer unbefristeten Stelle eines Universitätsprofessors/einer Universitätsprofessorin für Arbeitsrecht und Sozialrecht gemäß § 94 Abs. 2 Z 1 UG.

An der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz ist

eine Professur für Arbeitsrecht und Sozialrecht

in Form von einem privatrechtlichen Angestelltenverhältnis ehestmöglich zu besetzen. Die Anstellung erfolgt gemäß § 98 UG. Eine Evaluierung der Professur erfolgt nach 4 Jahren.

Aufgabe des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberin wird es sein, das Fachgebiet in Lehre und Forschung zu vertreten und weiterzuentwickeln. Die detaillierten Anforderungen sind in einem Stellenprofil dokumentiert, das im Internet unter der Adresse <http://www.jku.at/professuren> abrufbar ist.

Bewerbungsvoraussetzung ist eine Habilitation oder habilitationsäquivalente Qualifikation aus den Fächern Arbeitsrecht und Sozialrecht.

Es ist eine auf freiwilliger Basis beruhende Vereinbarung eines Gehaltes, das über dem kollektivvertraglich vorgesehenen Mindestgehalt liegt, vorgesehen. Abhängig von der derzeitigen Position (gegenwärtiges Gehalt) beträgt der Rahmen des jährlichen Bruttogehaltes (kollektivvertragliches Mindestgehalt zuzüglich freiwillige Mehrzahlung) 70.000,- € bis 90.000,- €.

Die Johannes Kepler Universität strebt eine Erhöhung des Anteils an Frauen im wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleicher Qualifikation wird bevorzugt eine Frau berufen. Begünstigt behinderte Bewerber/innen werden bei entsprechender Eignung besonders berücksichtigt.

Interessent/inn/en werden gebeten, ihre Bewerbung unter Beachtung der im Stellenprofil angegebenen Kriterien samt den dort verlangten Anlagen sowie das Formblatt in elektronischer Form bis zum 30. Mai 2014 an den Rektor der Johannes Kepler Universität Linz (bewerbung@jku.at) zu senden. Falls die Übersendung der Anlagen in elektronischer Form nicht möglich ist, sind diese in fünffacher Ausfertigung derart zu übersenden, dass sie längstens innerhalb einer Nachfrist von einer Woche nach Ende der Bewerbungsfrist beim Rektor einlangen.

Rektor Prof. Dr. Richard Hagelauer

Johannes Kepler Universität Linz

A-4040 Linz, Österreich

duzwissenschaftskarriere

Profitieren Sie fünffach: mit Ihrer Ausschreibung im duz-Karriereportal!

- kostenlose Umsetzung Ihrer Print-Ausschreibung als gestaltete HTML-Anzeige
- gezielte Hervorhebungen und Sonderplatzierungen für Ihren Ausschreibungserfolg
- bis zum Ende der Ausschreibung online
- anregendes redaktionelles Umfeld mit Tipps rund um die Wissenschaftskarriere
- intuitive Suchfunktion für Stellensuchende

www.duz-wissenschaftskarriere.de



ulm university universität
uulm

In der **Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik** ist
ab **Oktober 2014** eine

Universitätsprofessur (W₃ mit Leitungsfunktion) für Energiewandlung und -speicherung

zu besetzen. Mit der Professur ist die Leitung des gleichnamigen
Instituts verbunden.

Der Wissenschaftsstandort Ulm wird sich in den nächsten Jahren mit dem weiteren Ausbau der Batterieforschung im Zentrum für Sonnenenergie und Wasserstoffforschung (ZSW), dem Helmholtzinstitut für Elektrochemische Energiespeicherung, dem Aufbau einer Batterieproduktionsfertigung und den Expertisen vieler Institute der Universität Ulm zu einem international sichtbaren Zentrum der Energiespeicherforschung und deren Anwendungen entwickeln. Geprägt durch das hervorragende industrielle Umfeld im Automotive-Bereich in Baden-Württemberg werden Elektro- und Hybridfahrzeuge einen Anwendungsschwerpunkt bilden. Die ausgeschriebene Professur soll in diesem innovativen Umfeld die Schnittstelle zwischen der Batteriegrundlagenforschung und den Anwendungen umfassend ausfüllen. Gewünschte Forschungsschwerpunkte der zu besetzenden Professur liegen daher im Bereich der Modellierung von elektrischen Energiespeichern auf Systemebene, der Leistungselektronik zur effektiven Energiewandlung und/oder elektrischen Antrieben und Antriebskonzepten, bevorzugt im Bereich der Fahrzeugantriebe.

Gesucht wird daher eine herausragende Persönlichkeit, die auf mindestens zwei der oben genannten Gebiete wissenschaftlich ausgewiesen ist. Erfahrungen aus einer einschlägigen Tätigkeit in der Industrie oder in einem anwendungsnahen Forschungsinstitut sind ausdrücklich erwünscht. Auch Nachwuchswissenschaftler auf diesem innovativen Gebiet fordern wir nachdrücklich zur Bewerbung auf.

Neben der Forschungstätigkeit wird ein hohes Engagement in der Lehre im Bereich der Grundlagenbildung zu elektrischen Maschinen, Leistungselektronik und Energieverteilung sowie bei Spezialvorlesungen in den Masterprogrammen, auch in englischer Sprache, erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen (§ 47 LHG).

Die Universität Ulm strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnis kopien, Schriftenverzeichnis, Forschungskonzept, etc.) werden in gedruckter und elektronischer Form (eine PDF-Datei) **bis 15. Juni 2014** erbeten an die Dekanin der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik, Frau Prof. Dr. Tina Seufert, Albert-Einstein-Allee 39, 89081 Ulm. Bitte fügen Sie Ihrer elektronischen Bewerbung auch den ausgefüllten Kurzfragebogen (Download unter <http://www.uni-ulm.de/in/fakultaet/aktuelles/stellenangebote.html>) bei. Bitte geben Sie **auf dem Briefumschlag die Kennziffer 34** an. Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie bei Bedarf unter E-Mail: in.dekanat@uni-ulm.de.

Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung vorrangig eingestellt.



FULL PROFESSOR OF EMPIRICAL BUSINESS RESEARCH (REF.NO 2569-40) WU (VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS)

WU (Vienna University of Economics and Business) is currently inviting applications for the position of a Full Professor of Empirical Business Research at the Department of Strategy and Innovation.

Research and teaching at the Department of Strategy and Innovation has a quantitative focus in empirical research on the development and implementation of firm strategies, integrating perspectives of entrepreneurship and innovation, corporate governance, management control and organization design.

The successful candidate is expected to have a good fit with the department's focus in research and teaching and to have outstanding proficiency in a broad variety of quantitative empirical research approaches applied to relevant questions in the management of organizations.

For details of the position, please see www.wu.ac.at/jobs. Applications must be submitted by June 18th, 2014.



Corporate Publishing im Raabe Verlag

Ihre Ansprechpartnerin:
Michaela Thele, m.thele@raabe.de

Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft



An der Technischen Universität Berlin - Fakultät IV - Elektrotechnik und Informatik - ist am Institut für Telekommunikationssysteme eine durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. und dem Daimler-Fonds im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft gestiftete

Juniorprofessur - BesGr. W1

für das Fachgebiet „IT-basierte Fahrzeuginnovationen“ zu besetzen.

Kennziffer: IV-49/14 (besetzbar ab sofort für 3 Jahre; nach erfolgreicher Evaluation Verlängerung für weitere 3 Jahre möglich)

Aufgabengebiet: Forschung und Lehre im Bereich IT-basierter Fahrzeugsysteme. Dazu gehören insbesondere die Themenfelder: Kommunikationsgestützte autonome und teilautonome Fahrzeugsysteme, Kooperative Fahrzeugsysteme, Simulation von kommunikationsbasierten Fahrerassistenz- und Telematikanwendungen, Sicherheit und Trust in den kommunikationsbasierten Fahrzeugsystemen, sichere und vertrauenswürdige Erhebung und Verarbeitung von Sensordaten in Fahrzeugen, Analyse und Visualisierung von großen Mengen von Sensordaten mit Hilfe von Big-Data-Ansätzen, Schutz der Privatsphäre durch geeignete Security-Mechanismen, Aufbau geeigneter Versuchsträger für die Erprobung neuer Fahrzeugsysteme im Verkehr, Entwicklungswerkzeuge und -methoden für die standardkonforme Spezifikation und Entwicklung von Fahrzeugsystemen.

Mit der Professur sind Lehraufgaben in den Masterstudiengängen Technische Informatik, Automotive Systems, Informatik und Elektrotechnik verknüpft.

Anforderungen: Erfüllung der Berufungsvoraussetzungen gem. § 102a BerlHG. Ein Merkblatt wird auf Wunsch zugesandt. Promotion und Kompetenz auf mehreren der oben genannten Forschungsfelder, ausgewiesen durch einschlägige Veröffentlichungen und Referenzprojekte. Erfahrungen in der Projektakquisition und in der Forschungskoordination sind wünschenswert.

Die Technische Universität Berlin strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert deshalb qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.


Wir sind als familiengerechte Hochschule zertifiziert und bieten Ihnen und Ihrer Familie mit dem Dual Career Service Unterstützung beim Wechsel nach Berlin an.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 06.06.2014** unter **Angabe der Kennziffer** mit den üblichen Unterlagen an die Technische Universität Berlin - Der Präsident -, Dekan der Fakultät IV - Elektrotechnik und Informatik -, Prof. Dr. Völker, Sekr. MAR 6-1, Marchstraße 23, 10587 Berlin.

Aus Kostengründen werden die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt. Bitte reichen Sie nur Kopien ein.

Die Stellenausschreibung ist auch im Internet unter <http://www.personalabteilung.tu-berlin.de/menue/jobs/> abrufbar.





**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

„Forschen und Studieren mit Perspektive“

Die Bergische Universität Wuppertal ist eine moderne, dynamische und forschungsorientierte Campusuniversität mit interdisziplinär ausgerichteten Profilkollegien in Forschung und Lehre. Gemeinsam stellen sich hier mehr als 21.000 Forschende, Lehrende und Studierende den Herausforderungen in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Bildung, Ökonomie, Technik, Natur und Umwelt.

Im **Fachbereich D - Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Sicherheitstechnik - in der Abteilung Sicherheitstechnik** ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine

Universitätsprofessur für Arbeitswissenschaft mit den Schwerpunkten Arbeitsphysiologie und Arbeit und Gesundheit

Bes.-Gruppe: W 3 ÜBesG NRW (gem. § 36 HG NRW) zu besetzen.

Die zukünftige Stelleninhaberin/Der zukünftige Stelleninhaber soll das Fach in Forschung und Lehre vertreten. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die in der empirischen Arbeitsforschung international ausgewiesen ist.

Ideale Bewerber/-innen besitzen, aufbauend auf einer medizinischen Ausbildung als Facharzt/-ärztin für Arbeitsmedizin, Erfahrung in der nationalen und internationalen Verbundforschung, in der Anwendung evidenzbasierter und epidemiologischer Methoden und Verfahren sowie in der Leitung multidisziplinärer Arbeitsgruppen. Die Abteilung strebt an, die bisherigen Forschungsfelder - „physische und psychische Belastung und Beanspruchung an ausgewählten Arbeitsplätzen“, „Arbeit, Alter und Gesundheit“, „Prävention berufsbedingter Erkrankungen“ und „Einschränkungen der Arbeitsfähigkeit und/oder Berufsfähigkeit als Ursache möglicher Gesundheitsgefährdung“ - weitgehend aufrecht zu erhalten und - insbesondere auch auf europäischer Ebene - weiter auszubauen. Hierbei gilt es, dem Anspruch der Abteilung als größte deutsche universitäre Ausbildungsstätte für Sicherheitstechnik gerecht zu werden und die internationale Sichtbarkeit weiter zu entwickeln.

Die Lehre ist im Pflicht- und Wahlpflichtbereich der Sicherheitstechnik zu erbringen und umfasst insbesondere Lehrveranstaltungen zu physiologischen und arbeitsmedizinischen Grundlagen für Ingenieure, zu arbeitswissenschaftlichen Grundlagen sowie zu sicherheitsrelevanten Aspekten von Technik, Organisation und Personal. Ziel ist es u. a. die Absolventen und Absolventinnen der Sicherheitstechnik dazu in die Lage zu versetzen, umfassend Gesundheitsrisiken zu erkennen, zu bewerten sowie entsprechende Präventionsansätze zu entwickeln.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung wird als selbstverständlich erachtet.

Die Bergische Universität betrachtet die Gleichstellung von Frauen und Männern als eine wichtige Aufgabe, an deren Umsetzung die zukünftige Stelleninhaberin/der zukünftige Stelleninhaber mitwirkt.

Kennziffer: P14002


Der vollständige Ausschreibungstext einschließlich der Einstellungsbedingungen ist unter www.stellen.uni-wuppertal.de zu finden.

Bewerbungen sind mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Schriftenverzeichnis und ggf. Verzeichnis der bisherigen Lehrveranstaltungen, unter **Angabe der Kennziffer**, zu richten an den **Dekan des Fachbereichs D, Herrn Univ.-Prof. Dr. Eberhard Schmidt, Bergische Universität Wuppertal, 42097 Wuppertal**.

Auf elektronischem Wege übermittelte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Bewerbungsfrist: 20.06.2014



Das **Karlsruher Institut für Technologie (KIT)** ist aus der Fusion von Universität Karlsruhe und Forschungszentrum Karlsruhe hervorgegangen. Damit entstand eine deutschlandweit einmalige Institution, in der die Mission einer Universität und eines Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft vereint sind. Mit 9.000 Mitarbeitern zählt das KIT zu den weltweit größten Forschungs- und Lehrinrichtungen.

An der KIT-Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W3-Professur für Web Science

zu besetzen.

Gesucht wird eine international hervorragend ausgewiesene Persönlichkeit, die dieses Gebiet in Forschung und Lehre vertritt. Die Professur soll in der kollegialen Leitung des Instituts für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren (AIFB) mitwirken, insbesondere auf den Gebieten Semantic Web, Linked Open Data und Social Media ausgewiesen sein und nachgewiesenes Interesse an interdisziplinärer Forschung haben.

Die Beteiligung an der Lehre für die Studiengänge Wirtschaftsinformatik, Technische Volkswirtschaftslehre, Informationswirtschaft und Wirtschaftsmathematik sowie die Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung an der akademischen Selbstverwaltung wird erwartet.

Eine Habilitation oder eine vergleichbare wissenschaftliche Leistung, didaktische Eignung, Erfahrung in der Lehre für interdisziplinäre Studiengänge sowie einschlägige Drittmittelaktivitäten werden vorausgesetzt. Die Bereitschaft zu Kooperationen innerhalb des Bereichs „Informatik, Wirtschaft und Gesellschaft“ ist erwünscht, ebenso wie das Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem FZI Forschungszentrum Informatik auf dem Gebiet des Technologietransfers.

Das KIT strebt die Erhöhung des Anteils an Professorinnen an und begrüßt deshalb die Bewerbung von Frauen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Es gelten die Einstellungsbedingungen gemäß § 47 LHG.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, wissenschaftlicher Werdegang, Schriftenverzeichnis) sind bis zum **30. Mai 2014 schriftlich und elektronisch** zu richten an das **Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Dekanat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Schlossbezirk 12, 76131 Karlsruhe (schriftlich) und dekan@wiwi.kit.edu (elektronisch)**.

KIT - Universität des Landes Baden-Württemberg und nationales Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft



» Jedes Kind ist ein Zeichen der Hoffnung für diese Welt. «

Es gibt viele Wege, Kindern zu helfen. Wir gehen sie! Bitte unterstützen Sie unsere Hilfen für kranke, behinderte und vernachlässigte Kinder.



Online spenden unter www.spenden-bethel.de



Jobware – der Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen im Bereich Audio & Multimedia

Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS Erlangen
Entwicklung neuer Audio-Standards für klanglich verbesserte Sprachdienste in der Mobilkommunikation

Diese und weitere Stellenanzeigen aus freier Wirtschaft, Hochschule und Wissenschaft finden Sie auf www.jobware.de

www.jobware.de



Am Institut für Humangenetik der Universität Würzburg ist die Stelle für eine/einen

Universitätsprofessorin/Universitätsprofessor der BesGr. W2 für
Molekulare Humangenetik
(Nachfolge Prof. Dr. C. Müller-Reible)

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit ab 01. April 2015 zu besetzen.

Der/die Inhaber/in der W2-Professur hat die Molekulare Humangenetik in Forschung, Lehre und Krankenversorgung zu vertreten. Der wissenschaftliche Schwerpunkt soll auf der Erforschung der genetischen Grundlagen von menschlichen Erkrankungen und Entwicklungsstörungen liegen, insbesondere auf dem Gebiet der neuromuskulären und neurodegenerativen Erkrankungen. Zum Anforderungsprofil gehört neben der molekulargenetischen auch eine hohe klinisch-genetische Kompetenz, da der/die Stelleninhaber/in das molekulargenetische Diagnostiklabor leiten soll.

Mediziner oder Naturwissenschaftler/innen mit international anerkannten Leistungen auf dem Gebiet der Molekularen Humangenetik sind eingeladen sich zu bewerben. Einstellungs Voraussetzungen sind abgeschlossenes Hochschulstudium, Promotion, zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation bzw. gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die auch außerhalb des Hochschulbereiches oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht worden sein können, nachgewiesen werden, sowie pädagogische Eignung. Erfahrungen in der Lehre und eine erfolgreiche Drittmittelinwerbung sind nachzuweisen.

Die Bewerberin/der Bewerber darf zum Zeitpunkt der Ernennung das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Ausnahmen sind in dringenden Fällen gem. Art. 10 Abs. 3 Satz 2 BayHSchPG möglich).

Die Universität Würzburg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am Personal in Lehre und Forschung an und fordert deshalb qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich auf sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die Universität Würzburg misst einer intensiven Betreuung der Studierenden und Promovierenden große Bedeutung zu und erwartet von den Lehrenden ein entsprechendes Engagement.

Bewerbungen sind mit den im ‚Merkblatt zu Berufungsverfahren‘ (Download unter <http://www.dekanat.medizin.uni-wuerzburg.de/>) geforderten Unterlagen bis zum 15.06.2014 zu richten an den

Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg
Herrn Professor Dr. M. Frosch
Josef-Schneider-Straße 2, Haus D 7
D-97080 Würzburg



UNIVERSITÄT BASEL

The Faculty of Humanities at the University of Basel invites applications for a

Professorship in African History

(tenured or tenure track)

starting 1st February 2015.

We are looking for applicants who can teach the history of sub-Saharan Africa and undertake research in this area, with a focus on modern history. We expect applicants to collaborate in establishing research projects in African History and to cooperate with the interdisciplinary Center for African Studies and many other Africa-related institutions in Basel.

The position will be filled according to the qualifications of the applicant at the level of Assistant Professor, Associate Professor or Professor.

The University of Basel is an equal opportunity employer. Women are strongly encouraged to apply for this position.

Applicants should electronically send their applications according to the information that can be found on the site: www.philhist.unibas.ch/bewerbungen. The deadline for applications is the 31st May 2014.

For additional information, please contact the Dean of the Faculty of Humanities, Prof. Dr. Barbara Schellewald, phone: 0041 (0)61 267 09 06.



Internationalisation of Higher Education

EAIE Handbook

- Englischsprachiges Grundwerk mit ca. 420 Seiten im Abonnement für nur EUR 129
- 3 Journals pro Jahr mit ca. 150 Seiten pro Ausgabe
- Erhältlich im Abonnement zu EUR 67 je Journal

Herausgegeben von
European Association for International Education (EAIE)

www.handbook-internationalisation.com





Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist aus der Fusion von Universität Karlsruhe und Forschungszentrum Karlsruhe hervorgegangen. Damit entstand eine deutschlandweit einmalige Institution, in der die Mission einer Universität und eines Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft vereint sind. Mit 9.000 Mitarbeitern zählt das KIT zu den weltweit größten Forschungs- und Lehrinrichtungen.

An der KIT-Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist im Rahmen des Ausbauprogramms „Master 2016“ des Landes Baden-Württemberg zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W3-Professur für Dienstleistungsmanagement

zu besetzen.

Gesucht wird eine international hervorragend ausgewiesene Persönlichkeit, die dieses Gebiet in Forschung und Lehre vertritt. Die Professur soll in der kollegialen Leitung des Instituts für Informationswirtschaft und Marketing (ISM), am Karlsruhe Service Research Institute (KSRI) und in der Karlsruhe School of Services (KSOS) mitwirken und in ihrer Forschungsarbeit anschlussfähig an die dort etablierten Forschungsschwerpunkte sein.

Für die Professur wird eine Beteiligung an der Lehre für die Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Technische Volkswirtschaftslehre, Informationswirtschaft und Wirtschaftsmathematik, die Übernahme entsprechender Lehrveranstaltungen für natur- und ingenieurwissenschaftliche Studiengänge sowie die Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung an der akademischen Selbstverwaltung erwartet.

Eine Habilitation oder eine vergleichbare wissenschaftliche Leistung sowie didaktische Eignung werden vorausgesetzt. Einschlägige Drittmittelaktivitäten sind erwünscht, ebenso wie das Interesse an interdisziplinärer Forschung am KIT.

Das KIT strebt die Erhöhung des Anteils an Professorinnen an und begrüßt deshalb die Bewerbung von Frauen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Es gelten die Einstellungsbedingungen gemäß § 47 LHG.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, wissenschaftlicher Werdegang, Schriftenverzeichnis) sind bis zum **30. Mai 2014 schriftlich und elektronisch** zu richten an das **Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Dekanat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Schlossbezirk 12, 76131 Karlsruhe (schriftlich) und dekan@wiwi.kit.edu (elektronisch)**.

KIT - Universität des Landes Baden-Württemberg und nationales Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft



An der **Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg** ist ab **1. April 2015** die Stelle für eine/einen

Universitätsprofessorin / Universitätsprofessor der Bes.Gr. W 3 (Lehrstuhl) für Schulpädagogik

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu besetzen.

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber soll das Fach Schulpädagogik in seiner ganzen Breite (Geschichte, Theorie und Empirie von Schule und Unterricht) in Forschung und Lehre vertreten.

Die zentrale Aufgabe in der Lehre stellt die Ausbildung der Studierenden in den Lehramtsstudiengängen im Rahmen des erziehungswissenschaftlichen Studiums dar. Zu den Lehraufgaben gehört auch die Fortführung der Erweiterungen des Lehramtsstudiums „Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf“ und „Beratungslehrkraft“. Darüber hinaus ist eine Beteiligung am B.A.- und M.A.-Studiengang Erziehungswissenschaft vorgesehen.

Die Mitarbeit im Zentrum für Lehrer(innen)bildung und interdisziplinäre Bildungsforschung sowie die Beteiligung an interdisziplinären Forschungsschwerpunkten der Fakultät und an den einschlägigen strukturierten Promotionsprogrammen im Rahmen der Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften werden vorausgesetzt. Drittmittelinwerbung wird erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, Promotion sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen nachgewiesen oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht werden. Zusätzlich soll eine mindestens dreijährige Unterrichtstätigkeit an Schulen nach dem Erwerb der Befähigung für ein Lehramt nachgewiesen werden.

Bewerberinnen/Bewerber dürfen das 52. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Ernennung noch nicht vollendet haben. Ausnahmen von dieser Altersgrenze sind gemäß Art. 10 Abs. 3 Satz 2 BayHSchPG nur in dringenden Fällen möglich.

Die Universität Augsburg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, wissenschaftlicher Werdegang, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Evaluierungsergebnisse, Zeugnisse, Publikationen nur auf Anforderung) sind bis **6. Juni 2014** bei der **Dekanin der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg, Universitätsstraße 10, 86135 Augsburg**, einzureichen.

www.duz-wissenschaftskarriere.de



E-Books für Hochschule und Wissenschaft

Fachliteratur, Best Practices und Nachschlagewerke

Erleben Sie die große Vielfalt digitaler Publikationen im Raabe Fachverlag für Wissenschaftsinformation!

<http://www.wissenschaftsexperten.de>



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

An der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie der Georg-August-Universität Göttingen ist eine

Juniorprofessur für Holztechnologie und Holzchemie (BesGr. W1 BBesO mit tenure track auf W2 BBesO)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Die Einstellung erfolgt zunächst für die Dauer von drei Jahren. Bei positiver Zwischenevaluation wird die Stelle um drei Jahre verlängert. Nach erfolgreichem Gesamtevaluationsverfahren im 6. Jahr (tenure track) kann eine Einstellung als Universitätsprofessorin/Universitätsprofessor auf einer unbefristeten Professur nach BesGr. W2 BBesO erfolgen.

Die Stelleninhaberin oder der Stelleninhaber soll den Forschungsschwerpunkt „Nutzung von Wäldern und Waldprodukten“ der Fakultät stärken. Der Forschungsschwerpunkt richtet sich auf neuartige, funktionelle Holzverbundwerkstoffe und Bindemittel zur Herstellung von Holzwerkstoffen oder Aspekte der Gewinnung chemischer Rohstoffe aus Holz („Bioraffinerie“).

Es werden daher sowohl Bewerberinnen und Bewerber mit einem holztechnologischen und holzwerkstoffbasierten als auch einem holzchemischen Forschungshintergrund zur Bewerbung aufgefordert.

Mit der Wahrnehmung der Stelle sind die folgenden Aufgaben in der Lehre verbunden: Fachspezifische Ausbildung in den Bachelor- und Masterstudiengängen der Fakultät, vor allem im Masterschwerpunkt „Holzbiologie und Holztechnologie“. Aufgrund der internationalen Ausrichtung der Ausbildung und des hohen Anteils an Studierenden aus dem Ausland ist ein Teil der Lehrveranstaltungen in englischer Sprache abzuhalten.

Die Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 30 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG). Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren haben die Aufgabe, sich durch die selbstständige Wahrnehmung der ihrer Hochschule obliegenden Aufgaben in Wissenschaft und Kunst, Forschung und Lehre sowie Weiterbildung und Dienstleistung für die Berufung zu Professorinnen oder Professoren an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule zu qualifizieren. Sofern vor oder nach der Promotion eine Beschäftigung als wissenschaftliche Mitarbeiterin oder wissenschaftlicher Mitarbeiter oder wissenschaftliche Hilfskraft erfolgt ist, sollen Promotion und Beschäftigungsphase zusammen nicht mehr als sechs Jahre betragen haben. Die Stiftungsuniversität Göttingen besitzt das Berufungsrecht. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem NHG und werden auch auf Nachfrage erläutert.

Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Ausland sind ausdrücklich erwünscht. Teilzeitbeschäftigung kann unter Umständen gewährt werden. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, die Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Schriftenverzeichnis und Darstellung der Lehr- und Forschungstätigkeit werden erbeten bis zum **30. Juni 2014** an den **Dekan der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie der Georg-August-Universität Göttingen, Büsingenweg 5, 37077 Göttingen.**

Ihre nächste Traumstelle

...finden Sie mit dem persönlichen

Jobletter

im **duz-Karriereportal:**

www.duz-wissenschaftskarriere.de/register



An der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Institut für Jazzforschung, gelangt ab dem Wintersemester 2015/16 eine

Universitätsprofessur für Jazz- und Populärmusikforschung

gemäß § 25 des Kollektivvertrages für die Arbeitnehmer/-innen der Universitäten in Form eines vollbeschäftigten vertraglichen Dienstverhältnisses unbefristet zur Besetzung. Eine Überzahlung des kollektivvertraglichen monatlichen Mindestentgelts von derzeit 4.679,80 € brutto (14 x jährlich) kann vereinbart werden.

Spezifische Anstellungserfordernisse

- Beherrschung des Fachbereichs Jazz- und Populärmusikforschung als musikwissenschaftliches Fach in vollem Umfang
- Wissenschaftliche Publikationen in der Jazz- und Populärmusikforschung
- Erfahrung in der Organisation und Leitung von Forschungsprojekten, inklusive Drittmittelakquise
- Internationale Vernetzung
- Herausragende Kompetenz im Bereich musikalischer Transkription und musikalisch-struktureller Analyse und/oder aktive künstlerische Tätigkeiten im Bereich Jazz- oder Populärmusik
- Bereitschaft zu vertiefter Kooperation mit dem Institut für Jazz der KUG

Besondere stellen- und aufgabenspezifische Tätigkeiten

- Selbstständige Forschungs- sowie Publikations- und Herausgeber-tätigkeit im Fachbereich Jazz- und Populärmusikforschung
- Akquisition und Leitung von Forschungsprojekten
- Organisation und inhaltliche Ausrichtung internationaler Fachtagungen
- Selbstständige Abhaltung von Lehre in den Studienrichtungen Jazz und Musikologie sowie Mitwirkung an den wissenschaftlichen und künstlerischen Doktoratsschulen
- Übernahme von Organisations-, Verwaltungs- und Evaluierungsaufgaben
- Mitwirkung an der Curricula-Entwicklung in den Studienrichtungen Jazz und Musikologie

Bewerbungen sind bis längstens **31. Juli 2014** unter **GZ 20/14** an das **Rektorat der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, A-8010 Graz, Leonhardstraße 15**, zu richten. Für Bewerbungen per Mail verwenden Sie bitte die E-Mail-Adresse bewerbung-UProf@kug.ac.at.

Detaillinformation: www.csc-kug.at/jobinfo/kug.html

Der Geschäftsführende Vizerektor:
Robert Höldrich



Jobware – der Stellenmarkt
für Fach- und Führungskräfte

Doktorand/-in

Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

*Biomolekulare und genetische Analysen,
Untersuchung von Kohortenstudien*

Professur Informatik in interaktiven Medien (m/w)

Beuth Hochschule für Technik Berlin

Forschung und Lehre im Bereich der interaktiven Medien

Diese und weitere Stellenausschreibungen aus freier Wirtschaft, Hochschule und Wissenschaft finden Sie auf www.jobware.de

www.jobware.de



Jobware – der Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte

Projektleiter/-in für die Einführung eines Campusmanagement-Systems

Fachhochschule Aachen

Ausarbeitung der künftigen Funktionen, Entwicklung der erforderlichen Prozessumstellungen

(Senior) Consultant Finance & Performance Management (m/w)

Camelot Management Consultants AG

Mannheim, Köln, München; Basel, Zürich

*Beratungsprojekte im Themenbereich
Finance & Performance Management*

Betriebstechniker/-in/Betriebsingenieur/-in PLS-, Elektro-, Mess- und Regeltechnik (EMR)

Provdadis Professionals GmbH Wiesbaden

*Instandhaltungstätigkeiten, Funktionsprüfungen,
Montagearbeiten und Inbetriebnahmen an
Anlagen und Maschinen*

CRM Manager (m/w)

Sony Mobile Communications Düsseldorf

*Gestaltung, Planung und Ausführung der CRM-
Kampagnen*

Entwicklungsingenieur/-in Elektronikentwicklung

ServiceXpert Gesellschaft für Service-Informationssysteme mbH Hamburg, München

*Durchführung von System- und Anforderungs-
analysen*

Kundenbetreuer/-in Depotservice

Union Investment Service Bank AG Frankfurt
am Main

*Depoteröffnung, Durchführung von Trans-
aktionen, Stammdatenpflege*

Paints & Coatings Specialist (m/f) for Industrial Applications

CLARIANT SE Frankfurt/Main

*Support profiling of existing product range for wa-
ter based paints and development of new additives*

Leiter/-in des Universitätsrechenzentrums

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

*Planung, Betrieb und Weiterentwicklung der IT-
Infrastruktur*

Qualitätsingenieur/-in

SCHOTT AG Mainz

*Erstellung, Aufrechterhaltung und Weiterentwick-
lung des Qualitäts- und Umweltmanagement-
Systems*

Entwicklungschemiker/-in/Ingenieur/-in zentrale Entwicklung

FAIST ChemTec GmbH Frankfurt am Main

*Entwicklung neuer Produkte und deren Begleitung
während der Markteinführung*

Vorentwicklungsingenieur/-in für Abgasnach- behandlung (m/w) Schwerpunkt Sensorik

Abgaszentrum der Automobilindustrie

Weissach

*Konzeptentwicklung und -umsetzung zur
Abgasnachbehandlung und Onboard-Diagnose*

Ingenieur/-in Biotechnologie für Bioassay- und ELISA-Techniken

Rentschler Biotechnologie GmbH Laupheim

*Durchführung von biologischen und protein-
chemischen Analysemethoden zur Charakterisie-
rung von Biopharmazeutika*

Akademische/-r Mitarbeiter/-in

Hochschule Furtwangen

*Entwicklung innovativer Ansätze in den Gebieten
Software-Engineering und Mobile Systeme*

Abteilungsleiter/-in „Notfallschutz, Zentral- stelle des Bundes“

BUNDESAMT FÜR STRAHLENSCHUTZ

Freiburg

*Betrieb und Weiterentwicklung des Integrierten
Mess- und Informationssystems*

Freelance Monitor Onkologie (m/w)

Novartis Pharma GmbH deutschlandweit
(Home-Office)

*Betreuung klinischer Studien in der Indikation
Onkologie*

Physiker/-in für die Entwicklung von Brillen- glas-Beschichtungen

Rodenstock GmbH München

*Projektverantwortung/-leitung von Entwicklungs-
projekten und Machbarkeitsstudien*

Senior Manager/-in Health, Safety & Environment (HSE)

CSL Behring GmbH Marburg

Executing projects, tactical plans and programs

Financial Lines Specialist (m/w)

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH Detmold

*Schadenmanagement im Bereich der Versiche-
rungsprodukte Financial Lines*

Diese und weitere Stellenanzeigen aus freier Wirtschaft, Hochschule und Wissenschaft finden Sie auf www.jobware.de

www.jobware.de

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover University of Veterinary Medicine Hannover



The **University of Veterinary Medicine Hannover (TiHo)** is strengthening its infection medicine and zoonosis research activities, and is therefore seeking to appoint **6 new fulltime W2 professors** in the following disciplines. With completion of a modern research complex these professors will work together in interdisciplinary fashion and enjoy the use of the excellent facilities and opportunities for working on projects in laboratories and animal housing at S2 and S3 safety levels. They shall jointly strengthen the innovative infection and zoonosis research, including neuroinfectiology and the N-RENNT network at the TiHo, and make a significant,

visible contribution to the further development of this special research activity.

Outstanding scientific-technical expertise and national and international networking underpin the very high quality and innovative research approaches. The main fields of biomedical research will be combined with therapeutic and prophylactic approaches to combat infectious diseases. Collaboration is expected with the TiHo institutes and clinics, and involvement in interdisciplinary research networks.

✦ **W2 Professorship for „Genomics and Bioinformatics of Infectious Diseases“**

The applicants must demonstrate their own research profile and cooperation with other relevant scientific establishments to strengthen the “Genomics and Bioinformatics of Infectious Diseases” special field of research. The responsibilities include the discipline of genome-wide analysis using the modern methods of next generation and third generation sequencing technology, including complex bioinformatics analysis. Innovative research approaches and contributions to the generation of patentable inventions are expected in particular. The teaching activities comprise participation in the animal breeding and genetics disciplines. The professorship is assigned to the Institute for Animal Breeding and Hereditary Research.

✦ **W2 Research Professorship for „Viral Zoonoses/Influenza“**

This professorship is a **joint** professorship of the **Helmholtz Centre for Infection Research** in Braunschweig and the **TiHo**. The applicants must demonstrate their own research profile in the field of “Viral Zoonoses” with a thematic focus on the RNA viruses group. Experience with animal models is expected. A special requirement is internationally visible research activities in the field of influenza viruses. The professorship is assigned to the Institute for Virology at the TiHo. Appointment to this research professorship position involves an initial five year employment contract.

✦ **W2 Professorship for „Infection Immunology“**

The applicants must demonstrate their own research profile in the field of “Infection Immunology”, which represents a significant part of the infection medicine and zoonosis research. The teaching activities comprise participation in the study of infection/immunology. The professorship is assigned to the Immunology Department.

✦ **W2 Professorship for „Vector-borne Diseases“**

The applicants will have a unique research profile in the field of “Vector-borne Diseases” with a thematic focus on „Mosquito-borne Diseases”. Via vector competence and vector capacity, the field of parasitology will be linked to those of virology and microbiology. Teaching duties are in the field of parasitology for veterinary medicine and biology. The professorship is assigned to the Institute for Parasitology.

✦ **W2 Professorship for „Biochemistry of Infection“** ✦ **W2 Professorship for „Foodborne Pathogens“**

The applicants must demonstrate their own research profile in the field of “Biochemistry of Infection”. The thematic focus is on the biochemical principles of pathogen-host interactions, as well as the pathogenesis of zoonoses. Relevant experience is expected in addressing biochemical mechanisms implicating pathogen-host interactions, and especially innovative work with cell cultures and animal models involving the use of modern imaging technologies. The professorship is assigned to the Institute for Physiological Chemistry.

The applicants must demonstrate their own research profile in the field of “Foodborne Pathogens”. The main focus of the professorship should be on basic research on foodborne zoonotic infectious agents, pathogenicity mechanisms, virulence factors, pathogen-host interactions, stress adaptation and the significance of sequelae. The teaching activities comprise participation in the study of food science/food hygiene. The professorship is assigned to the Institute for Food Quality and Safety.

Qualifications:

Essential qualifications are a university degree in a science appropriate for the job description, medicine or veterinary medicine, a specialised veterinary medicine qualification in a relevant discipline and/or the status of a European Diplomate at an appropriate college. In addition, pedagogical suitability, a doctorate, postdoctoral lecture qualification or comparable scientific qualifications are

also demanded. Experience in research and teaching, the acquisition of third-party funding and international cooperation in the relevant disciplines are also required. Verification and the findings of teaching assessments should be submitted alongside the job application. The other appointment qualifications required are stipulated in Section 25 NHG (Niedersachsen University Act).

The University of Veterinary Medicine Hannover, Foundation, endeavours to increase the number of female professors. Women are therefore expressly encouraged to submit an application (Section 21 Para. 3 NHG). Severely handicapped applicants with identical qualifications will be given priority consideration. Applications from foreign scientists are expressly encouraged.

Depending on the personal circumstances, the appointment will be based – unless stated otherwise in the aforementioned job descriptions – on either a civil

service or an employee contract on the basis of a W2 pay grade. Depending on the individual qualifications, the appointment may be initially made on a temporary basis by way of a 5 year employment contract.

Please send applications with the usual documents in written and electronic (praesident@tiho-hannover.de) form by 31.05.2014 to the President of the University of Veterinary Medicine Hannover, Foundation, Postfach 71 11 80, 30545 Hannover, Germany.

www.tiho-hannover.de



FH D
FACHHOCHSCHULE DÜSSELDORF
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES DÜSSELDORF

Die Fachhochschule Düsseldorf gehört zu den großen und leistungsstarken Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie beschäftigt rd. 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 200 Professorinnen und Professoren. In den 36 Studiengängen sind ca. 9.000 Studierende eingeschrieben. Das wissenschaftliche Profil in Lehre und Forschung umfasst die Bereiche Architektur, Design, Elektrotechnik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Medien, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie Wirtschaft. Gemeinsames Merkmal aller Disziplinen und zentrales Profielement der Hochschule ist die systematische Ausrichtung auf die anwendungsorientierten Kompetenzen. Weitere Informationen zur Hochschule erhalten Sie unter www.fh-duesseldorf.de.

An der Fachhochschule Düsseldorf ist zum 13. Juni 2015 die Stelle
der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten für den Bereich der Wirtschafts- und Personalverwaltung

zu besetzen. Die Vizepräsidentin/der Vizepräsident wird für die Dauer von sechs Jahren vom Hochschulrat gewählt und durch den Senat bestätigt. Die Einstellung erfolgt hauptamtlich im Beamtenverhältnis auf Zeit oder in einem entsprechenden privatrechtlichen Dienstverhältnis. Eine Wiederwahl für die Dauer von vier Jahren ist zulässig. Die Besoldung erfolgt nach der Besoldungsgruppe W 3. Entsprechend der Bedeutung des Amtes werden Funktionsleistungsbezüge gewährt.

Nach §§ 19, 25 Abs. 2 des Hochschulgesetzes Nordrhein-Westfalen leitet die Vizepräsidentin/der Vizepräsident als hauptamtliches Mitglied des Präsidiums die Hochschulverwaltung, bewirtschaftet die Mittel und ist Dienstvorgesetzte/Dienstvorgesetzter des nichtwissenschaftlichen Hochschulpersonals.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit abgeschlossenem Hochschulstudium und mehrjähriger Erfahrung in leitenden Positionen, die mit Abläufen in wissenschaftlichen Einrichtungen und betriebswirtschaftlichen Prozessen vertraut ist. Erfahrungen in der Personal- und Organisationsentwicklung werden ebenso vorausgesetzt wie Verhandlungsgeschick, Motivationsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen. Darüber hinaus ist ein integrativer und kommunikativer Arbeitsstil verbunden mit Konfliktfähigkeit und Umsetzungskompetenz erwünscht.

Die Aufgaben und ihre höchst unterschiedlichen Zielgruppen innerhalb und außerhalb der Hochschule verlangen die Bereitschaft zur Kooperation und Teamarbeit, ein hohes Maß an sozialer Kompetenz und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit. Besondere Herausforderungen ergeben sich durch das Neubauvorhaben der Fachhochschule Düsseldorf, durch das die bisher auf zwei Standorte geteilte Fachhochschule zusammengeführt werden wird und das an alle Mitglieder der Fachhochschule besondere Anforderungen zur aktiven Mitarbeit stellen wird.

Die Bewerbung soll nachvollziehbar machen, inwieweit die Kandidatin oder der Kandidat die oben genannten Voraussetzungen und Qualifikationen erfüllt.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht und werden nach Maßgaben des Landesgleichstellungsgesetzes NRW bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter sowie Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. 3 SGB IX sind ebenfalls erwünscht.

Die absolute Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung wird zugesichert.

Ihre schriftliche Bewerbung mit üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **19. Mai 2014** an den Vorsitzenden des Hochschulrates der Fachhochschule Düsseldorf (s. u.).

Bewerbungsanschrift

Vorsitzender des Hochschulrates der Fachhochschule Düsseldorf
Dr. H.-Jürgen Forst
PERSÖNLICH/VERTRAULICH
Universitätsstraße, Geb. 23.32
40225 Düsseldorf

An der Universität zu Köln ist am Historischen Institut zum 1.10.2014 die Stelle einer/eines

**Universitätsprofessorin /
Universitätsprofessors (W2/W3)**

für Internationale Geschichte und/oder Historische Friedens- und Konfliktforschung des 19. und 20. Jahrhunderts

zu besetzen.

Der/Die Stelleninhaber/-in soll durch herausragende wissenschaftliche Forschungen zur Internationalen Geschichte und/oder Historischen Friedens- und Konfliktforschung des 19. und 20. Jahrhunderts national wie international ausgewiesen sein. Erwartet wird, dass er/sie über das engere Forschungsfeld hinaus breit in allen Studiengängen des Historischen Instituts zum 19. und 20. Jahrhundert lehrt.

Die Philosophische Fakultät sucht eine Persönlichkeit, die im Falle der Besetzung der Stelle als W3-Professur in der Forschung eine enge Kooperation mit dem Institute for International Peace and Security Law an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln eingeht.

Eingangsvoraussetzungen sind gemäß § 36 HG NRW ein abgeschlossenes Hochschulstudium, Promotion sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die insbesondere im Rahmen einer Habilitation oder im Rahmen einer Tätigkeit als wissenschaftliche/-r Mitarbeiter/-in oder Juniorprofessor/-in erbracht wurden, und pädagogische Eignung.

Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sind besonders willkommen. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Wissenschaftlicher Werdegang, Schriften- und Lehrveranstaltungsverzeichnis, Lehrerevaluationsergebnisse (falls vorhanden), Urkunden über akademische Prüfungen und Ernennungen) - keine Originale, da wir die Unterlagen nicht zurücksenden werden - bis zum **31.05.2014** an den Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln.



www.uni-koeln.de



**Machen Sie fest an der nördlichsten
Fachhochschule Deutschlands**

**Fh
FLENSBURG**

An der Fachhochschule Flensburg studieren mehr als 4.000 Studierende in 13 Bachelor- und 6 Masterstudiengängen. In den 4 Fachbereichen lehren und forschen 81 Professorinnen und Professoren. Wir bieten qualitativ hochwertige Lehre und sind eine forschungsstarke Hochschule. Die Fachhochschule Flensburg ist in internationale und regionale Netze eingebunden und hat sich in den letzten Jahren erfolgreich im Wettbewerb etabliert.

An der Fachhochschule Flensburg - University of Applied Sciences ist das Amt der/des

Präsidentin/Präsidenten

zum 01.02.2015 zu besetzen.

Gesucht wird eine führungserfahrene Persönlichkeit, die das Profil und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Hochschule aktiv mitgestaltet und ihre Positionierung im nationalen und internationalen Wettbewerb weiter ausbaut. Erwartet werden konzeptionelle und strategische Fähigkeiten, Erfahrungen im Wissenschaftsmanagement sowie soziale Kompetenz und Integrationskraft. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen in der Lage sein, anstehende Entwicklungen der Hochschule zusammen mit den Hochschulgremien innovativ und zukunftsorientiert zu gestalten.

Zur Präsidentin oder zum Präsidenten kann bestellt werden, wer eine abgeschlossene Hochschulausbildung besitzt und aufgrund einer mehrjährigen verantwortlichen beruflichen Tätigkeit, insbesondere in Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung oder Rechtspflege, erwarten lässt, dass sie oder er den hohen Aufgaben des Amtes gewachsen ist.

Die Präsidentin oder der Präsident wird vom Senat gewählt und vom Ministerium bestellt. Zur Vorbereitung der Wahl richten der Hochschulrat und der Senat eine Findungskommission ein. Die Präsidentin oder der Präsident wird in ein Beamtenverhältnis auf Zeit oder in ein befristetes privatrechtliches Dienstverhältnis berufen. Das Präsidentenamt ist der Besoldungsgruppe W3 zugeordnet. Darüber hinaus werden Funktions-Leistungszulagen gewährt, die der Bedeutung des Amtes entsprechen. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre, eine Wiederwahl ist möglich.

Der jetzige Amtsinhaber steht nicht zur Wiederwahl zur Verfügung.

Die Fachhochschule Flensburg setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Fachhochschule Flensburg ist bestrebt, den Anteil der Frauen in Führungspositionen zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Sie werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Aufgaben und die dienstrechtliche Stellung der Präsidentin oder des Präsidenten sind in dem Gesetz über die Hochschulen und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein vom 28.02.2007 geregelt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen werden bis zum **30.06.2014** erbeten an die **Kanzlerin, - persönlich -, Fachhochschule Flensburg, Postfach 1561, 24905 Flensburg.**

**Journal of the
European Higher Education Area
Policy, Practice, and Institutional Engagement**

www.ehea-journal.eu



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

DRESDEN concept

An der **Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik** ist im **Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik** zum **01.04.2015** die

Professur (W2) für Hochparallele VLSI-Systeme und Neuromikroelektronik

zu besetzen. Die zukünftige Stelleninhaberin/Der zukünftige Stelleninhaber soll das Fachgebiet in Forschung u. Lehre mit Engagement vertreten. Als Lehraufgaben erwarten Sie im Hauptstudium das Modul „Rechnergestützter Schaltkreisentwurf“, das Modul „Schaltkreis- u. Systementwurf“ sowie das Wahlpflichtmodul „VLSI-Prozessorentwurf“. Wir erhoffen uns eine fundierte Unterstützung bei der Ausbildung im Grundstudium der Studiengänge Elektrotechnik, Informationssystemtechnik, Mechatronik u. Regenerative Energiesysteme sowie eine führende Mitwirkung an den aktuellen Forschungsarbeiten dieser Professur zum „Human Brain Project“ der EU u. zum Exzellenzcluster „Center for Advancing Electronics Dresden“ der Fakultät Elektrotechnik u. Informationstechnik. Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die mit hoher Motivation u. didaktischer Fähigkeit unsere Studierenden in der Lehre begeistern kann u. durch einschlägige Forschungserfahrungen das Profil unserer Fakultät zukunftsweisend mitgestaltet. Vorausgesetzt werden eine mehrjährige richtungsweisende Forschungs- u. Entwicklungstätigkeit auf mindestens zwei der folgenden Gebiete: Hochparallele VLSI-Systeme (Many-Core Systeme, neuromorphe Systeme, Networks on Chip, Sensoren), Schaltungstechnik für Nanometer-Technologien (Low Power, Digital- u. Mixed-Signal-Schaltungen) u. System-on-Chip Entwurf u. deren Implementierung (physische Chip-Implementierung u. Verifikation komplexer heterogener SoC's). Die Berufungsvoraussetzungen gemäß § 58 SächsHStFG sind zu erfüllen.

Die TU Dresden ist bestrebt, den Anteil der Professorinnen zu erhöhen u. fordert deshalb Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Auch die Bewerbungen Schwerbehinderter sind besonders willkommen. Die Universität ist eine zertifizierte familiengerechte Hochschule u. verfügt über einen Dual Career Service.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Darstellung des wiss. Werdegangs, Kopien der sechs wichtigsten Publikationen, eine Liste der wiss. Arbeiten, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, der Ergebnisse der Lehrbewertungen sowie in **einfacher** Ausfertigung die beglaubigte Kopie der Urkunde über den höchsten akad. Grad u. in elektronischer Form (CD) bis zum **30.05.2014** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Dekan der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, Herrn Prof. Dr. S. Großmann, 01062 Dresden.**

Folgende künstlerische Professuren sind ab Wintersemester 2014/15 auf 5 Jahre befristet (auch in Teilzeit), mit der Option der einmaligen Verlängerung, in der Fakultät II zu besetzen:

W 2 „Künstlerische Montage/ Fiktionaler Film“ Kz 10/14 und

W 2 „Kinematografie für nonfiktionale Genres“ Kz 11/14

sowie in der Fakultät I die wiss.-künstlerische Professur

W 2 „Gattungsübergreifendes Erzählen“ Kz 15/14

Unbefristet zu besetzen ist in der Fakultät I die künstlerische Professur

W 3 „Drehbuch“ Kz 12/14

Bewerbungsfrist für alle Stellen: 02.06.2014 (Posteingang)

Einstellungsvoraussetzungen nach §§ 39 und 41 BbgHG.

Auf der Homepage www.hff-potsdam.de erhalten Sie differenziertere Informationen zu den Stellen.

Die HFF fördert langfristig die Strategie des Gender Mainstreaming und bittet daher Bewerberinnen und Bewerber, ihre Sichtweise auf eine geschlechtersensible Lehre und Forschung zu formulieren. Wir sind bemüht, den Anteil der Professorinnen zu erhöhen und fordern daher qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise) sowie Ihrem Lehrkonzept unter Angabe der Kennziffer an die Dekane der jeweiligen Fakultät.

Dekan der Fakultät I Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Marlene-Dietrich-Allee 11, 14482 Potsdam-Babelsberg



Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg



UNIKLINIK KÖLN

An der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln ist unter den Voraussetzungen des § 36 des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (HG) zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine

Universitätsprofessur W2 für Klinische Pathologie

zu besetzen.

Zu den Aufgaben gehören die Vertretung des Faches in Forschung, Lehre und Krankenversorgung.

Neben herausragenden klinischen und wissenschaftlichen Erfahrungen auf dem Gebiet der Klinischen Pathologie wird von der Bewerberin/dem Bewerber eine Mitwirkung an der Weiterentwicklung der Forschungsschwerpunkte der Medizinischen Fakultät, insbesondere in den Bereichen Onkologie, Inflammation und altersassoziierte Erkrankungen erwartet.


Die Medizinische Fakultät möchte eine in Forschung und Lehre hervorragend ausgewiesene Persönlichkeit gewinnen. Soziale Kompetenz, ein teamorientierter Arbeitsstil und die Fähigkeit zur erfolgreichen Drittmittelerwerbungen werden vorausgesetzt.

Weitere Voraussetzungen für eine Bewerbung sind umfangreiche Erfahrungen im Unterricht von Medizinstudierenden und die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung des Modellstudiengangs Medizin und anderer Studiengänge, an denen sich die Medizinische Fakultät beteiligt. Voraussetzungen für die Bewerbung sind außerdem die Facharztanerkennung für das Fachgebiet Allgemeine und Spezielle Pathologie und die Habilitation bzw. eine vergleichbare Leistung in Forschung und Lehre.

Entsprechend dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 19.11.1999 zur „Neugestaltung des Personalrechts einschließlich des Vergütungssystems der Professoren mit ärztlichen Aufgaben im Bereich der Hochschulmedizin“ sowie der Bestimmungen des § 39 Abs. 1 Hochschulgesetz (HG) werden Professorinnen und Professoren mit Aufgaben in der Krankenversorgung grundsätzlich in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt. Die der Professur zugeordneten Aufgaben in der Krankenversorgung werden in einem gesonderten Vertrag mit dem Universitätsklinikum geregelt.

Die Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen sind uns besonders willkommen. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs, Auflistung der abgehaltenen Lehrveranstaltungen und sonstige Nachweise der Lehrqualifikation, Lehrkonzept, Forschungskonzept, Verzeichnis der Veröffentlichungen sowie Sonderdrucke der fünf wichtigsten Publikationen nebst Kopien von Zeugnissen und Urkunden) bis zum **06.06.2014** an den **Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln, 50924 Köln**, zu richten.



Universität Augsburg University

An der **Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg** ist am **Leopold-Mozart-Zentrum** zum **01.02.2016** die Stelle einer/eines

Professorin/Professors für Musiktherapie (Bes.Gr. W 2)

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu besetzen.

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber vertritt das Fach Musiktherapie in Forschung und Lehre. Zu den Aufgaben zählen Lehrveranstaltungen im berufs begleitenden MA-Studiengang Musiktherapie sowie in Bachelor- und Lehramtsstudiengängen. Das Lehrdeputat beträgt 9 Lehrveranstaltungsstunden.

Erwartet werden Bereitschaft zu interdisziplinärer Kooperation, insbesondere im Rahmen von Forschungsschwerpunkten der Fakultät und der Universität, sowie Bereitschaft zur Übernahme von Aufgaben in der akademischen Selbstverwaltung. Erwünscht wird der Aufbau grundständiger Studiengänge im Fach Musiktherapie. Drittmittelerwerbungen wird erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Musiktherapie oder in einer anderen einschlägigen Disziplin in Kombination mit einer musiktherapeutischen Ausbildung, mehrjährige klinische musiktherapeutische Berufserfahrung, pädagogische Eignung, Promotion sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen nachgewiesen oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht werden.

Bewerberinnen/Bewerber dürfen das 52. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Ernennung noch nicht vollendet haben. Ausnahmen von dieser Altersgrenze sind gemäß Art. 10 Abs. 3 Satz 2 BayHSchPG nur in dringenden Fällen möglich.

Die Universität Augsburg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Wissenschaftlicher Werdegang, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, ggf. Evaluierungsergebnisse, jeweils nur in einfacher Kopie, da die Unterlagen nicht zurückgesandt werden; Publikationen nur auf Anforderung) sind bis **23. Mai 2014** bei der **Dekanin der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg, 86135 Augsburg**, einzureichen.



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

„Forschen und Studieren mit Perspektive“

Die Bergische Universität Wuppertal ist eine moderne, dynamische und forschungsorientierte Campusuniversität mit interdisziplinär ausgerichteten Profillinien in Forschung und Lehre. Gemeinsam stellen sich hier mehr als 21.000 Forschende, Lehrende und Studierende den Herausforderungen in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Bildung, Ökonomie, Technik, Natur und Umwelt.

Im Fachbereich B - Wirtschaftswissenschaft - Schumpeter School of Business and Economics - ist zum 01.04.2015 die

Walbusch-Stiftungsprofessur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Multi-Channel-Management

Bes.-Gruppe: W 2 ÜBesG NRW (gem. § 36 HG NRW); gefördert über den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

zu besetzen.

Die Bewerberinnen und Bewerber haben das Fach „Multi-Channel-Management“ im Masterprogramm zu vertreten. Besonderer Wert sollte auf die Schnittstellen zu den betriebswirtschaftlichen Fächern sowie auf die modellhafte Entwicklung von Multi-Channel-Managementkonzepten und ihre Umsetzung in der betrieblichen Praxis gelegt werden. Das Lehrdeputat wird auf 6 SWS reduziert.

Erwartet werden einschlägige Beiträge zur aktuellen internationalen Forschung sowie die Bereitschaft zu einer fächerübergreifenden Forschungs Kooperation und Drittmittelerwerb. Es ist beabsichtigt, die interdisziplinäre und internationale Ausrichtung in Forschung und Lehre der Schumpeter School durch die Professur weiter zu schärfen.

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ein Forschungskonzept sowie Vorstellungen zur Lehre beizulegen. Geboten wird die Mitarbeit an einem engagierten und konstruktiv arbeitenden Fachbereich, der von dem neuen Mitglied Teamfähigkeit erwartet.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung wird als selbstverständlich erachtet.

Die Bergische Universität betrachtet die Gleichstellung von Frauen und Männern als eine wichtige Aufgabe, an deren Umsetzung die zukünftige Stelleninhaberin/der zukünftige Stelleninhaber mitwirkt.

Einstellungsvoraussetzungen

Von dem/der Bewerber/-in wird neben der pädagogischen Eignung eine besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit erwartet. Diese wird durch über die Promotion hinaus erbrachte wissenschaftliche Leistungen nachgewiesen. Sofern der/die Bewerber/-in bisher kein Professorenamt bekleidet hat, werden diese Leistungen im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht; sie können im Übrigen insbesondere auch im Rahmen einer Habilitation oder einer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin oder als wissenschaftlicher Mitarbeiter an einer Hochschule oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung oder im Rahmen einer wissenschaftlichen Tätigkeit in Wirtschaft, Verwaltung oder in einem anderen gesellschaftlichen Bereich im In- oder Ausland erbracht werden.

Eine Verbeamtung ist grundsätzlich nur bis zur Vollendung des 45. Lebensjahres möglich.

Kennziffer: P13018

Bewerbungen sind mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Schriftenverzeichnis und ggf. Verzeichnis der bisherigen Lehrveranstaltungen unter **Angabe der Kennziffer** zu richten an den **Dekan des Fachbereichs B, Herrn Univ.-Prof. Dr. Michael Fallgatter, Bergische Universität Wuppertal, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal.**

Auf elektronischem Wege übermittelte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Bewerbungsfrist: 23.05.2014

WIR SIND FÜR SIE DA!

duz-Anzeigenabteilung

Anke Weltzien

Tel.: 030/212987 31

Fax: 030/212987 30

E-Mail: duz-anzeigen@raabe.de

www.duz-wissenschaftskarriere.de

**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS



Die **Hochschule Hannover – University of Applied Sciences and Arts** – ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts in der Trägerschaft des Landes Niedersachsen und nimmt als Einrichtung des Landes zugleich staatliche Aufgaben wahr. Sie verfügt über ein breites Studienangebot, welches von den Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften über Soziale Arbeit bis zu künstlerischen Disziplinen reicht. In fünf Fakultäten werden über 9.000 Studierende von 250 Professorinnen und Professoren ausgebildet, die von mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im wissenschaftlichen und künstlerischen Bereich sowie in Technik und Verwaltung unterstützt werden.

Die Landeshauptstadt Hannover bietet ein kulturell vielfältiges Angebot und ein wirtschaftlich prosperierendes Umfeld.

An der Hochschule Hannover ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle der/des

Hauptberuflichen Vizepräsidentin/ Hauptberuflichen Vizepräsidenten

(Besoldungsgruppe W 3 mit Funktionsleistungszulage)

zu besetzen.

Die hauptberufliche Vizepräsidentin oder der hauptberufliche Vizepräsident ist Mitglied des Präsidiums und verantwortlich für den Bereich der zentralen Hochschulverwaltung (insbesondere Finanzen, Personal, Gebäudemanagement). Sie bzw. er ist Beauftragte/Beauftragter für den Haushalt.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über eine abgeschlossene Hochschulbildung sowie über mehrjährige Führungserfahrung in Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung oder Rechtspflege verfügen.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit

- fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen vor allem im Bereich Haushalt und Finanzen,
- fundierten juristischen Kenntnissen, vorzugsweise im Verwaltungs- und Hochschulrecht,
- ausgeprägter Kommunikations- und Integrationskraft sowie Steuerungs-, Entscheidungs- und Durchsetzungsfähigkeit mit ausgeprägter sozialer Kompetenz,
- Kompetenzen und praktischen Erfahrungen in Personalführung sowie Personal- und Organisationsentwicklung,
- der Fähigkeit und Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit mit Organen, Gremien und Einrichtungen innerhalb der Hochschule.

Die Ernennung oder Bestellung erfolgt in ein Beamtenverhältnis auf Zeit für eine Amtszeit von sechs und bei Wiederwahl von acht Jahren oder in ein entsprechend befristetes Angestelltenverhältnis. Das Nähere ergibt sich aus dem Niedersächsischen Hochschulgesetz.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Bewerberinnen und Bewerber mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen richten Sie bitte auf dem Postwege bis zum **23. Mai 2014** an die Hochschule Hannover, zu Händen des Vorsitzenden der Findungskommission, Herrn Professor Franz H. Rieger, Expo Plaza 4, 30539 Hannover.



www.hs-hannover.de

G I G A

German Institute of Global and Area Studies
Leibniz-Institut für Globale und Regionale StudienHELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT

Universität der Bundeswehr Hamburg

An der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU/UniBw H) ist an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften die gemeinsam mit dem German Institute of Global and Area Studies (GIGA) eingerichtete

Professur W 3 Politikwissenschaft, insbesondere Internationale Beziehungen und Regional Governance

zum **01.10.2014** zu besetzen.

Die künftige Stelleninhaberin bzw. der künftige Stelleninhaber soll in den internationalen Beziehungen und der Regionalismusforschung ausgewiesen sein. Sie/Er sollten einen Forschungsschwerpunkt in mindestens einem der folgenden Themenbereiche haben: Politische Ökonomie in regionaler Perspektive; Prozesse regionaler Integration und Sicherheitskooperation; Interne und externe Faktoren des Aufbaus stabiler Post-Konfliktordnungen; Menschenrechte als Thema der Innen- und Außenpolitik; Interne und externe Faktoren der Stabilisierung autoritärer und/oder demokratischer Ordnungen; Ressourcenkonflikte als Thema der Innen- und Außenpolitik. Eine regionale Schwerpunktsetzung auf Subsahara-Afrika, Lateinamerika oder Südasien wird vorausgesetzt.

Sie/Er soll das Fach in Forschung und Lehre in den politikwissenschaftlichen Bachelor- und Master-Studiengängen der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie interdisziplinären Studienanteilen (ISA) vertreten.

Neben einer hervorragenden Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit, ausgewiesen durch einschlägige Publikationen, wird auf die didaktische Eignung besonderer Wert gelegt.

Die HSU/UniBw H bietet für Offizieranwärter/-innen und Offiziere ein wissenschaftliches Studium mit Bachelor- und Masterabschlüssen an, das mit verkürzten Regelstudienzeiten nach dem Trimestersystem durchgeführt und durch interdisziplinäre Studienanteile (ISA) ergänzt wird.

Es wird erwartet, dass der/die Stelleninhaber/-in die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten innerhalb und außerhalb der Bundeswehr, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern, vorbereitet und darüber hinaus Aufgaben auf dem Gebiet der Weiterbildung sowie Lehrangebote im Bereich ISA übernimmt.

Die Einstellungs Voraussetzungen und die dienstrechtliche Stellung von Professorinnen und Professoren richten sich nach dem Bundesbeamten-gesetz. In das Beamtenverhältnis kann berufen werden, wer am Tag der Ernennung das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Jeder Dienstposten steht weiblichen und männlichen Bewerbern gleichermaßen offen. Die HSU/UniBw H hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **ausschließlich in elektronischer Form** unter Angabe der **Kennziffer (WiSo 73)** bis zum **06.06.2014** an:

Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr Hamburg
Personaldezernat
Postfach 70 08 22, 22008 Hamburg
(personaldezernat@hsu-hh.de)

www.hsu-hh.de

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) ist eine der führenden Forschungsuniversitäten in Deutschland. Als **reformorientierte Campusuniversität** vereint sie in einzigartiger Weise die gesamte Spannweite der großen Wissenschaftsbereiche an einem Ort. Das **dynamische Miteinander** von Fächern und Fächerkulturen bietet den Forschenden wie den Studierenden gleichermaßen **besondere Chancen** zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

W1-JUNIORPROFESSUR FÜR RECHNUNGSLEGUNG UND WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

In der **Fakultät für Wirtschaftswissenschaft** der Ruhr-Universität Bochum ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine W1-Juniorprofessur für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung zu besetzen.

Die zukünftige Stelleninhaberin/der zukünftige Stelleninhaber soll in Forschung und Lehre das Fachgebiet Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung vertreten. Die Stelle wird als PwC-Stiftungsprofessur von der PricewaterhouseCoopers AG finanziert. Erwünscht sind Kandidatinnen und Kandidaten mit einer herausragenden Promotion im Bereich Rechnungslegung und/oder Wirtschaftsprüfung und ggf. schon weiteren exzellenten Leistungen in der Forschung. Wir erwarten die Bereitschaft zur Lehre in deutscher und englischer Sprache in unseren Bachelor- und Masterprogrammen sowie in dem weiterbildenden Masterstudiengang nach § 8a WPO, die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für ökonomische Bildung (ZföB) sowie die Bereitschaft zu wirtschaftswissenschaftlicher Forschung mit anderen Mitgliedern der Fakultät.

Weiterhin werden erwartet:

- ein hohes Engagement in der Lehre;
- die Bereitschaft zu interdisziplinärem wissenschaftlichen Arbeiten;
- die Bereitschaft und Fähigkeit, drittmittelgeförderte Forschungsprojekte einzuwerben.

Wir wollen an der Ruhr-Universität besonders die Karrieren von Frauen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, fördern und freuen uns daher sehr über Bewerberinnen. Auch die Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter und gleichgestellter Bewerberinnen und Bewerber sind herzlich willkommen.

Bewerbungen mit Anschreiben, Lebenslauf, Lehr- und Publikationsverzeichnis, Dissertations-schrift und ggf. ausgewählten Veröffentlichungen bzw. Arbeitspapieren (alles als pdf-Dateien) werden bis zum **6. Juni 2014** erbeten an **accounting@rub.de**. Bei Rückfragen können Sie sich gerne auch persönlich an Herrn Prof. Dr. Jürgen Ernstberger wenden.



Neue Personalien?
Teilen Sie uns online Ihre aktuelle Meldung mit:

www.duz-wissenschaftskarriere.de

Personalia



**The Fritz-Haber-Institut
der Max-Planck-Gesellschaft,**

Berlin-Dahlem, Germany, invites applications for the post of a

Director

of a new department. The general research direction of the institute covers fundamental aspects of the physical chemistry of surfaces, interfaces and nanostructures. This includes the characterization of their structure, composition, dynamics, as well as the analysis and control of elementary processes. Basic research on heterogeneous catalysis currently plays an important role, together with other aspects of materials science (such as functional interfaces, photo-induced dynamics and biomolecules).

We are looking for an outstanding theoretical or experimental scientist working at the interface between physics and chemistry with the potential to become an eminent leader in the field and to set up and direct a new, successful department.

Applications will be reviewed immediately, and will be accepted until the position is filled. To apply, please send a CV to the office of the executive director (gd_office@fhi-berlin.mpg.de, see also <http://www.fhi-berlin.mpg.de/>). In case of questions, please contact the administrative general manager (Dr. von Helden, g.helden@fhi-berlin.mpg.de) or any of the four present Directors at the institute.

The Fritz-Haber-Institut is an Equal Opportunity/Affirmative Action Employer. Female scientists are particularly encouraged to apply. In cases of equal qualifications, female candidates will be preferred.

An der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU/UniBw H) ist an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften die



**HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT**
Universität der Bundeswehr Hamburg

**Professur W 2
Erziehungswissenschaft,
insbesondere Ideen- und
Diskursgeschichte der Bildung
und Erziehung**

zum **01.10.2015** zu besetzen.

Der/Die Stelleninhaber/-in soll im Rahmen des Bachelor-/Master-Studienganges Bildungs- und Erziehungswissenschaft die Professur in Forschung und Lehre vertreten. Er/Sie soll wissenschaftlich besonders ausgewiesen sein für den Bereich der Ideen- und/oder der Diskursgeschichte der Bildung und Erziehung. Dieser Bereich soll insbesondere in internationaler Perspektive bearbeitet werden.

Wünschenswert ist die Bearbeitung der Ideen- und Diskursgeschichte auch in ihrer zeitgeschichtlichen Dimension.

Die HSU/UniBw H bietet für Offizieranwärter/-innen und Offiziere ein wissenschaftliches Studium mit Bachelor- und Masterabschlüssen an, das mit verkürzten Regelstudienzeiten nach dem Trimestersystem durchgeführt und durch interdisziplinäre Studienanteile (ISA) ergänzt wird.

Es wird erwartet, dass der/die Stelleninhaber/-in die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten innerhalb und außerhalb der Bundeswehr, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern, vorbereitet und darüber hinaus Aufgaben auf dem Gebiet der Weiterbildung sowie Lehrangebote im Bereich ISA übernimmt.

Die Einstellungsvoraussetzungen und die dienstrechtliche Stellung von Professorinnen und Professoren richten sich nach dem Bundesbeamtengesetz. In das Beamtenverhältnis kann berufen werden, wer am Tag der Ernennung das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Jeder Dienstposten steht weiblichen und männlichen Bewerbern gleichermaßen offen. Die HSU/UniBw H hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **ausschließlich in elektronischer Form** unter Angabe der **Kennziffer (GeiSo 62)** bis zum **06.06.2014** an:

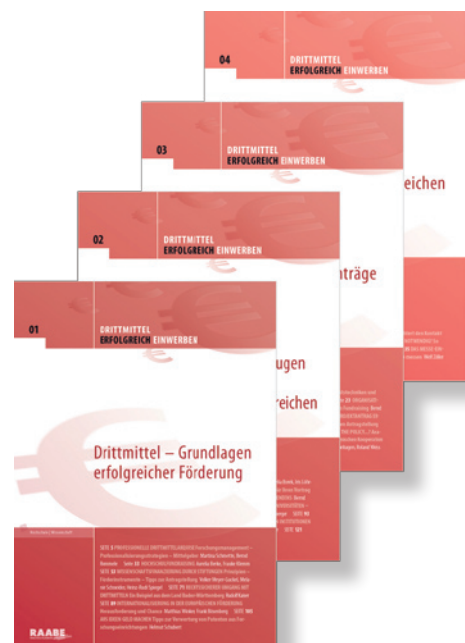
**Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr Hamburg
Personaldezernat
Postfach 70 08 22, 22008 Hamburg
(personaldezernat@hsu-hh.de)**

www.hsu-hh.de

Drittmittel erfolgreich einwerben

In Zeiten der Abkehr vom Gießkannenprinzip und einer gewollten Erhöhung des Fremdförderanteils an Projekten verstärkt sich der Kampf um Mittel aus den nach wie vor bestehenden Fördertöpfen zusehends.

Profitieren Sie jetzt vom fundierten Expertenwissen unserer Autoren, die ihre Erfahrungen für Sie einfach in die Praxis umsetzbar aufbereitet haben!



www.wissenschaftsexperten.de



HOCHSCHULE FÜR
TECHNIK UND WIRTSCHAFT
DRESDEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

An der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden ist zum 1. März 2015 die Stelle der/des

Rektorin/Rektors

zu besetzen.

Gesucht wird eine führungsstarke Persönlichkeit mit Sozialkompetenz, die sich einen exzellenten Ruf in Lehre und Forschung erworben hat, umfassende Erfahrungen im Wissenschaftsbetrieb und Forschungsmanagement sowie bei der Organisation des Hochschulbetriebes aufweisen kann und eine ausgeprägte Kommunikations- und Integrationskompetenz sowie Stärken im strategischen Denken und Erarbeiten kreativer Lösungen besitzt. Die nachhaltige Stärkung des bewährten Ausbildungsprofils gehört ebenso zu den Aufgaben wie die zukunftsorientierte und interdisziplinäre Weiterentwicklung des profilierten Forschungspotenzials der angewandten Wissenschaften an der HTW Dresden.

Nach § 82 Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz kann zur Rektorin/zum Rektor bestellt werden, wer einer Hochschule als Professorin/Professor angehört oder eine abgeschlossene Hochschulbildung besitzt und auf Grund einer mehrjährigen leitenden beruflichen Tätigkeit, insbesondere in Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft, Verwaltung oder Rechtspflege, erwarten lässt, den Aufgaben des Amtes gewachsen zu sein.

Die Wahl der Rektorin/des Rektors erfolgt für eine Amtszeit von 5 Jahren. Eine Wiederwahl für eine zweite Amtszeit ist zulässig. Das Amt ist der Besoldungsgruppe W3 zugeordnet.

Weitere Auskünfte erteilt die Kanzlerin, Frau Dipl.-Ing. Monika Niehues, unter Tel.: 0351-462 3103.

Die HTW Dresden strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen an. Qualifizierte Bewerberinnen sind deshalb ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen sind mit entsprechend aussagekräftigen Unterlagen bis zum **30. Juni 2014** zu richten an:

Vorsitzender des Hochschulrates der HTW Dresden
Herrn Prof. Dr. Reinhard Erfurth
c/o Geschäftsstelle des Hochschulrates
persönlich/vertraulich
Friedrich-List-Platz 1 / 01069 Dresden
Tel.: 0351-462 2397 / Fax: 0351-462 2185

The University of Veterinary Medicine Hannover, Foundation, intends to make an appointment at the earliest possible opportunity for a



Junior Professorship for „Virology“

in the Institute for Virology. The appointment will be based on either a civil service or an employee contract on the basis of a W 1 pay grade, and on the basis of a 3 year temporary employment contract. The appointment may be extended for a further three years following a successful intermediate evaluation.

The duties of the appointee are carrying out research and teaching in the discipline of virology, and in particular on the identification and characterisation of new viral pathogens.

Close cooperation with other establishments at the University of Veterinary Medicine Hannover, Foundation, is expected, especially with the Centre for Infection Medicine, and the working groups of established research networks. Participation in pan-university research associations is also explicitly desired.

Qualifications are a degree in veterinary medicine, a doctorate, a specialised veterinary medicine qualification, and several years of experience in virology and research into viral pathogens. The applicants should also be able to demonstrate that they have taken part in internationally recognised research activities by way of publications and the acquisition of third part funding.

The other appointment qualifications required are stipulated in Section 30 NHG (Niedersachsen University Act).

The University of Veterinary Medicine Hannover, Foundation, endeavours to increase the number of female professors. Women are therefore expressly encouraged to submit an application (Section 21 Para. 3 NHG).

Severely handicapped applicants with identical qualifications will be given priority consideration. Applications from foreign scientists are expressly encouraged.

Please send applications with the usual documents in **written and electronic** (praesident@tiho-hannover.de) form by 31.05.2014 to the President of the University of Veterinary Medicine Hannover, Foundation, Postfach 71 11 80, 30545 Hannover, Germany. www.tiho-hannover.de

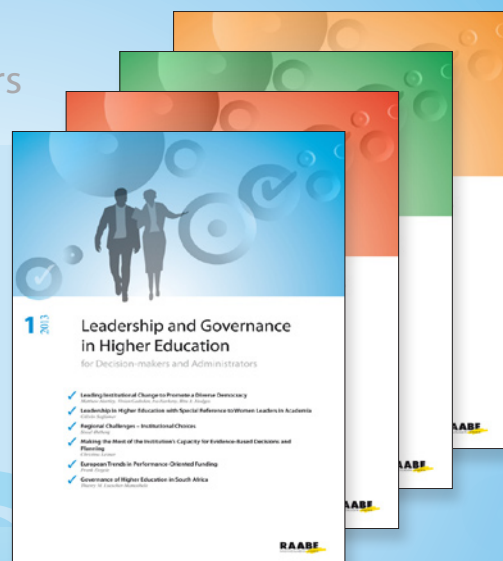
Leadership and Governance in Higher Education

<http://www.lg-handbook.info>

Leadership and Governance in Higher Education

for Decision-makers and Administrators

- Englischsprachiges Grundwerk mit ca. 450 Seiten im Abonnement für nur EUR 129
- Vierteljährliches Journal in englischer Sprache mit ca. 150 Seiten pro Ausgabe
- Erhältlich im Abonnement zu EUR 67 je Journal



www.lg-handbook.info

FH AACHEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Die FH Aachen bildet mehr als 12.000 Studierende mit derzeit über 800 Beschäftigten aus und ist mit ihrem zweiten Standort in Jülich eine der größten Fachhochschulen Deutschlands. In praxisorientierter Lehre und Forschung kooperiert sie sehr eng mit internationalen Hochschulen und Forschungseinrichtungen und Unternehmen, regional vor allem mit dem Mittelstand in der Euregio Maas Rhein. Das Studienangebot umfasst ein breites Spektrum an Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Wirtschaftswissenschaften und Gestaltung.

An der Fachhochschule Aachen ist zum 01.08.2015 die Position

der Rektorin/des Rektors

(Besoldungsgruppe W 3 mit Funktionszulage)

zu besetzen.

Sie sind eine akademisch gebildete Persönlichkeit mit mehrjähriger Managementenerfahrung in einer leitenden Position und verfügen über hervorragende kommunikative Fähigkeiten. Sie besitzen durch Ihre Tätigkeit in Lehre und Forschung detaillierte Kenntnisse des Hochschulbetriebs und verstehen es, eine komplexe Organisation mit Durchsetzungsvermögen und Integrationsfähigkeit zu führen. Sie denken in internationalen Zusammenhängen und sind in der Lage, die FH Aachen als anerkannte Institution der Lehre und Forschung sowie des Innovationstransfers im nationalen und internationalen Wettbewerb weiter zu stärken.

Die Rektorin/der Rektor wird für die Dauer von sechs Jahren in der Regel in ein Beamtenverhältnis auf Zeit zur FH Aachen berufen. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die FH Aachen ist bestrebt, den Anteil von Frauen in Leitungspositionen zu erhöhen. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistungen werden Frauen bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter sind erwünscht.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen und Ihren konzeptionellen Vorstellungen bis zum 23. Mai 2014 an den **Vorsitzenden des Hochschulrats der FH Aachen, Kennziffer 30-524, Kalverbenden 6, 52066 Aachen.**

FHHD

FACHHOCHSCHULE DÜSSELDORF
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES DÜSSELDORF

Die Fachhochschule Düsseldorf gehört zu den großen und leistungsstarken Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie beschäftigt rd. 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 200 Professorinnen und Professoren. In den 36 Studiengängen sind ca. 9.000 Studierende eingeschrieben. Das wissenschaftliche Profil in Lehre und Forschung umfasst die Bereiche Architektur, Design, Elektrotechnik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Medien, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie Wirtschaft. Gemeinsames Merkmal aller Disziplinen und zentrales Profilelement der Hochschule ist die systematische Ausrichtung auf die anwendungsorientierten Kompetenzen. Weitere Informationen zur Hochschule erhalten Sie unter www.fh-duesseldorf.de.

An der Fachhochschule Düsseldorf ist zum 1. Oktober 2015 die Stelle

der Präsidentin oder des Präsidenten

zu besetzen. Die Präsidentin/der Präsident wird für sechs Jahre vom Hochschulrat gewählt und durch den Senat bestätigt. Eine Wiederwahl für die Dauer von vier Jahren ist zulässig. Die Besoldung erfolgt nach der Besoldungsgruppe W3. Entsprechend der Bedeutung des Amtes werden Funktionsleistungsbezüge gewährt.

Aufgaben, Befugnisse, Verantwortlichkeiten und Einstellungsbedingungen ergeben sich aus den §§ 14 ff des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die über langjährige Erfahrung in Forschung und Lehre verfügt und

- >> Führungskompetenz und Fähigkeit zur Motivation aufweist, die auf praktischen Erfahrungen im Wissenschaftsmanagement beruhen,
- >> die Instrumente und Methoden des modernen Hochschulmanagements beherrscht und weiterentwickeln kann,
- >> die unterschiedlichen Interessen innerhalb einer Hochschule miteinander in Einklang bringen und ziel- und zukunftsgerichtet weiterentwickeln kann,
- >> einen kommunikativen und integrativen Arbeitsstil mit Konfliktfähigkeit und Umsetzungskompetenz verbindet,
- >> in internationalen und strategischen Zusammenhängen denken und agieren kann und
- >> Erfahrungen im Aufbau von Forschungsnetzwerken aufweist.

Zu den besonderen Anforderungen der nächsten Jahre gehört neben der Begleitung des Neubaus der bisher auf zwei Standorte geteilten Fachhochschule und der Bewältigung der damit zusammenhängenden organisatorischen Herausforderungen insbesondere die proaktive Umsetzung der Studienreformen.

Die Bewerbung soll nachvollziehbar machen, inwieweit die Kandidatin oder der Kandidat die oben genannten Voraussetzungen und Qualifikationen erfüllt.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht und werden nach Maßgaben des Landesgleichstellungsgesetzes NRW bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter sowie Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. 3 SGB IX sind ebenfalls erwünscht.

Die absolute Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung wird zugesichert.

Ihre schriftliche Bewerbung mit üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **19. Mai 2014** an den Vorsitzenden des Hochschulrates der Fachhochschule Düsseldorf (s. u.).

Bewerbungsanschrift

Vorsitzender des Hochschulrates
der Fachhochschule Düsseldorf
Dr. H.-Jürgen Forst
PERSÖNLICH/VERTRAULICH
Universitätsstraße, Geb. 23.32
40225 Düsseldorf

Akkreditierung von Studiengängen

Grundlagen, Praxisempfehlungen,
Entwicklungstrends

Als E-Book hier erhältlich:
www.raabe.de

duz SPECIAL: Ihr Magazin im Magazin

Das duz SPECIAL bietet Akteuren aus der Wissenschaft eine besonders effektive Möglichkeit, PR in eigener Sache zu machen.

Ihre Ansprechpartnerin:
Michaela Thele
Fon 030/21 29 87 12
E-Mail m.thele@raabe.de



**UNIKLINIK
KÖLN**

An der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln ist unter den Voraussetzungen des § 36 des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (HG) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Universitätsprofessur W3 für Strahlentherapie

zu besetzen.

Zu den Aufgaben gehören die Vertretung des Faches in Forschung, Lehre und Krankenversorgung sowie die Leitung der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie an einem Zentrum für morphologische und molekulare Bildgebung.

Neben herausragenden klinischen und wissenschaftlichen Erfahrungen auf dem Gebiet der Strahlentherapie wird von dem Bewerber/der Bewerberin eine Mitwirkung an der Weiterentwicklung der Forschungsschwerpunkte und klinischen Zentren erwartet. Dies bedeutet im Besonderen die aktive Gestaltung der Kooperationen mit dem Centrum für interdisziplinäre Onkologie (CIO) sowie anderen Kliniken und Instituten. Die bisherigen umfangreichen klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeiten auf dem Gebiet der Hochpräzisionsbestrahlung sowie der Qualitätssicherung im Rahmen der Referenzstrahlentherapie für die Deutsche Hodgkin Studiengruppe sollen weitergeführt werden.

Die Medizinische Fakultät möchte eine in Forschung und Lehre hervorragend ausgewiesene Persönlichkeit gewinnen. Soziale Kompetenz, ein teamorientierter Arbeitsstil und die Fähigkeit zur erfolgreichen Drittmiteleinwerbung werden vorausgesetzt.

Weitere Voraussetzungen für eine Bewerbung sind umfangreiche Erfahrungen im Unterricht von Medizinstudierenden und die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung des Modellstudiengangs Medizin und anderer Studiengänge, an denen sich die Medizinische Fakultät beteiligt. Voraussetzungen für die Bewerbung sind die Facharztanerkennung für das Fachgebiet der Strahlentherapie und die Habilitation (bzw. vergleichbare Leistungen in Forschung und Lehre).

Entsprechend dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 19.11.1999 zur „Neugestaltung des Personalrechts einschließlich des Vergütungssystems der Professoren mit ärztlichen Aufgaben im Bereich der Hochschulmedizin“ sowie der Bestimmungen des § 39 Abs. 1 HG werden Professorinnen und Professoren mit Aufgaben in der Krankenversorgung grundsätzlich in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt (Ausnahmen sind möglich, wenn die Bewerberin oder der Bewerber bereits eine Lebenszeitprofessur der Besoldungsgruppe C3 oder C4 innehatte). Die der Professur zugeordneten Aufgaben in der Krankenversorgung werden in einem gesonderten Vertrag mit dem Universitätsklinikum geregelt.

Die Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen sind uns besonders willkommen. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs, Auflistung der abgehaltenen Lehrveranstaltungen und sonstige Nachweise der Lehrqualifikation, Lehrkonzept, Verzeichnis der Veröffentlichungen sowie Sonderdrucke der wichtigsten Publikationen nebst Kopien von Zeugnissen und Urkunden) bis zum **06.06.2014** an den **Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln, 50924 Köln**, zu richten.



FH E **FACHHOCHSCHULE
ERFURT UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES**

Die Fachhochschule Erfurt gehört zu den großen und leistungsstarken Fachhochschulen des Freistaats Thüringen. In über 20 Studiengängen sind mehr als 4.500 Studierende eingeschrieben, für deren Studium unsere ca. 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert tätig sind. Die Integration aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Lehre und praxisnahe Forschung genießen einen hohen Stellenwert. Die Fachhochschule Erfurt steht für Innovation, Chancengleichheit und kulturelle Vielfalt. Weitere Informationen zur Hochschule erhalten Sie unter www.fn-erfurt.de.

An der Fachhochschule Erfurt ist zum 01.01.2015 die Stelle der/des

Präsidentin/Präsidenten

zu besetzen.

Laut Thüringer Hochschulgesetz beträgt die Amtszeit sechs Jahre. **Die Vergütung erfolgt nach W 3, zuzüglich Funktions-Leistungszulage.** Gewählt werden kann, wer eine abgeschlossene Hochschulausbildung besitzt und aufgrund einer mindestens 5-jährigen beruflichen Tätigkeit in Lehre und Forschung, Kunst und Kultur, Wirtschaft, Verwaltung oder Rechtspflege, davon mindestens 3 Jahre mit Personalverantwortung, erwarten lässt, den Aufgaben des Amtes gewachsen zu sein.

Es wird eine Persönlichkeit mit ausgewiesener Führungserfahrung gesucht, die team- und kooperationsfähig ist. Sie soll über ausgeprägte soziale Kompetenzen und die Fähigkeit zu strategischem Denken für eine zukunftsfähige Hochschulentwicklung verfügen. Erwünscht sind praktische Erfahrungen in der Selbstverwaltung von Hochschulen. Wünschenswert sind insbesondere Kenntnisse und Erfahrungen aus Tätigkeiten an Hochschulen mit Schwerpunkten aus den Bereichen Ingenieur-, Sozial- bzw. Wirtschaftswissenschaften. Zur Unterstützung der Internationalisierungsstrategie werden internationale wissenschaftliche Kontakte erwartet. Es wird vorausgesetzt, dass die Präsidentin oder der Präsident den Wohnsitz in der Region nimmt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Kosten der Bewerbung können nicht erstattet werden.

Bewerberinnen und Bewerber werden aufgefordert, ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen mit dem Vermerk „Vertraulich“ bis zum **12.05.2014** zu richten an:

Vorsitzende des Hochschulrates der Fachhochschule Erfurt
Altonaer Straße 25, Postfach 45 01 55
99051 Erfurt

ERSCHEINUNGSTERMINE 2014

duz MAGAZIN 06/14	23.05.14
duz Karrier@ LETTER 05/14	13.06.14
duz MAGAZIN 07/14	27.06.14
duz Karrier@ LETTER 06/14	11.07.14
duz MAGAZIN 08/14	25.07.14
duz MAGAZIN 09/14	22.08.14
duz Karrier@ LETTER 07/14	05.09.14

ANZEIGENSCHLUSSTERMINE 2014

duz MAGAZIN 06/14	14.05.14
duz Karrier@ LETTER 05/14	04.06.14
duz MAGAZIN 07/14	18.06.14
duz Karrier@ LETTER 06/14	02.07.14
duz MAGAZIN 08/14	16.07.14
duz MAGAZIN 09/14	13.08.14
duz Karrier@ LETTER 06/14	27.08.14

Aktuelle Bewerbungsfristen

Übersicht über die in der duz veröffentlichten Stellenausschreibungen, deren Bewerbungsfristen noch laufen. Die vollständigen Anzeigentexte finden Sie auch im Internet unter www.duz-wissenschaftskarriere.de.

STELLE	INSTITUTION	BEWERBUNGSFRIST	ERSTVERÖFFENTLICHUNG
Elektronische Bauelemente Et Grundlagen der Elektronik (W2)	Technische Hochschule Nürnberg	10.05.2014	duz Karrier@ LETTER 03/2014
Fast Track: Exzellenz Et Führungskompetenz	Robert Bosch Stiftung	k. A.	duz MAGAZIN 02/2014
Grundlagen der Programmierung (W2)	Technische Hochschule Nürnberg	10.05.2014	duz Karrier@ LETTER 03/2014
Öffentliches Wirtschaftsrecht	German Graduate School Heilbronn	31.05.2014	duz MAGAZIN 04/2014
Operations Management Et Prozessinnovation	German Graduate School Heilbronn	31.05.2014	duz MAGAZIN 04/2014
Personal- Et Talentmanagement	German Graduate School Heilbronn	31.05.2014	duz MAGAZIN 04/2014
Programm zur Förderung der Rückkehr	Ministerium für Innovation, Wissenschaft Et Forschung NRW	k. A.	duz Karrier@ LETTER 03/2014
Unternehmensgründung Post-Doc/Assistant	German Graduate School Heilbronn	31.05.2014	duz MAGAZIN 04/2014
Wirtschaftsmathematik (W2)	Westfälische Hochschule Zwickau	k. A.	duz Karrier@ LETTER 03/2014

suchen, finden, präsentieren.....

Ihr Kontakt, unsere Kompetenz

ANKE WELTZIEN verfügt über langjährige Erfahrung im akademischen Stellenmarkt. In der DEUTSCHEN UNIVERSITÄTSZEITUNG ist sie für Anzeigen und Marketing der Print-Ausgaben ebenso verantwortlich wie für das Karriere-Portal [duz-wissenschaftskarriere.de](http://www.duz-wissenschaftskarriere.de)

MICHAELA THELE verantwortet seit 2009 die duz SPECIALS. Mit diesen Sonderpublikationen können Akteure aus Wissenschaft, Forschung, Politik oder Wirtschaft ihre Arbeit der wissenschaftlichen Zielgruppe vorstellen.

ILONKA OPITZ unterstützt seit dem Jahr 2010 die duz-Anzeigenabteilung. Sie ist Ansprechpartnerin für Kunden im Bereich der Stellen- wie auch Imageanzeigen.



Telefon
+49 (30) 212-987-31

E-Mail
duz-anzeigen@raabe.de

Internet
www.duz.de
www.duz-wissenschaftskarriere.de

Telefon
+49 (30) 21-2987-12

E-Mail
m.thele@raabe.de

Internet
www.duz.de
www.duz-wissenschaftskarriere.de

Telefon
+49 (30) 21-2987-31

E-Mail
i.opitz@raabe.de

Internet
www.duz.de
www.duz-wissenschaftskarriere.de



Befristung: Stopp in Hamburg

In Deutschland werden Daueraufgaben in Forschung und Lehre meist auf befristeten Stellen erledigt. Hamburg will genau das ändern – und könnte so zum Liebling des Mittelbaus werden.

von Benjamin Haerdle



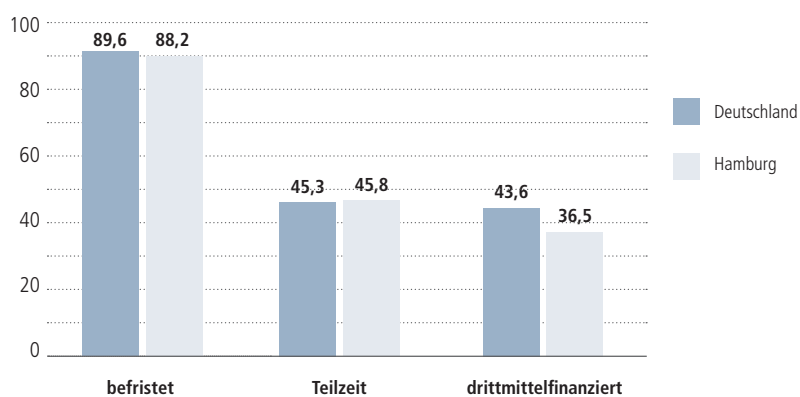
Seminare, Vorlesungen, Kurse – um die Lehre am Laufen zu halten, müssen vor allem wissenschaftlich Beschäftigte unterhalb der Professur ran. Deren berufliche Unsicherheit aber ist groß, viele hangeln sich von Zeitvertrag zu Zeitvertrag.

Hamburg will damit Schluss machen. Daueraufgaben in Forschung und Lehre, die nicht der Qualifizierung dienen, sollen von unbefristet Beschäftigten übernommen werden. Das sieht die Novelle des [Hamburger Hochschulgesetzes](#), die im Sommer verabschiedet werden soll, vor.

An Hamburgs Universitäten sind laut einer [Studie des Instituts für Hochschulforschung Halle-Wittenberg](#) 88 Prozent der wissenschaftlichen Mitarbeiter befristet angestellt. In anderen Bundesländern sind die Zahlen ähnlich hoch (siehe Grafik unten). So sieht Fredrik Dehnerdt, stellvertretender Vorsitzender der Gewerkschaft Erzie-

Beschäftigungsverträge wissenschaftlicher Mitarbeiter an Universitäten

Angaben in Prozent, Stand: 2011



Zeit, sich abzusetzen
An Deutschlands Unis herrscht das Prekariat. Hamburg will jetzt den Unterschied machen

hung und Wissenschaft (GEW) in Hamburg, in der Novelle eine Stärkung des akademischen Mittelbaus. „Die GEW hätte aber gerne im Gesetz noch geregelt, was zu den Daueraufgaben konkret zählt“, sagt er. Aus GEW-Sicht müssten darunter etwa alle Pflichtveranstaltungen in Bachelor- und Master-Studiengängen fallen.

So weit wollten die Hochschulchefs nicht gehen. Als Kompromiss haben sie sich mit der Wissenschaftsbehörde auf einen Verhaltenskodex geeinigt. Darin sind die Hochschulen aufgefordert, die für die Daueraufgaben notwendigen Stellen zu benennen und sie unbefristet zu besetzen. Der Kodex ist keine gesetzliche Regelung, sondern nur eine freiwillige Selbstverpflichtung. Doch soll er nach Ankündigung der Wissenschaftsbehörde künftig Bestandteil der Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen Behörde und Hochschulen werden. Die Gesetzesänderung bringt weitere Vor-

[weiterlesen](#) ►



Foto: 123 RF

UNTER VIER AUGEN

Wie finde ich meinen Plan B? fragt eine Habilitandin.

Coach Dr. Monika Klinkhammer antwortet

Ihr Plan A ist die Universitätsprofessur? Gratulation! Eine bewusste Entscheidung ist auch für Plan B ratsam. Überlassen Sie es nicht dem Zufall. Planen Sie regelmäßig kurze Zeitfenster dafür ein. Die Schritte: 1. Ziele setzen, Umsetzungsschritte planen. Legen Sie anhand Ihrer Lebensträume alternative Ziele und Eckpunkte fest: Reizt mich eine Angestellten-tätigkeit in der Industrie, Politik, im

Foto: privat



Dienstleistungsbereich, im Wissenschaftsmanagement oder eher die Selbstständigkeit? Lockt mich eine FH-

Professur? Was will ich investieren und verdienen? Setzen Sie Ihre Biografie und Ressourcen in ein neues Licht: Holen Sie ein Feedback zu Ihrem Kompetenzprofil. Wie und wo könnte ich damit Geld verdienen? 2. Markt und Marktwert analysieren: Informieren Sie sich regelmäßig über Stellenangebote, hinterlegen Sie Profile in Datenbanken, nutzen Sie Netzwerkkontakte. Suchen Sie erfolgreiche Kolleg/innen als Modelle. Wer kann mich wo fördern? 3. Entscheidungszeitraum festlegen, entscheiden: Legen Sie fest: Bis wann stelle ich die Weichen? Pendeln Sie bewusst zwischen verschiedenen Optionen, wägen Sie Vor- und Nachteile ab, bis sich ein Plan B durchgängig als vielversprechender herauskristallisiert. Viel Erfolg!

Dr. Monika Klinkhammer, www.MonikaKlinkhammer.de, arbeitet seit 1997 als Trainerin mit dem Schwerpunkt WissenschaftlerInnen aller Statusgruppen. Sie ist Mitglied im Coachingnetz Wissenschaft.

www.coachingnetz-wissenschaft.de

► Befristung: Hamburgs Hochschulgesetz

teile für den wissenschaftlichen Nachwuchs mit sich. Zum Beispiel für Doktoranden: Künftig müssen alle Promotionsstellen mindestens halbe Stellen sein. Dem Promovenden muss mindestens ein Drittel der Arbeitszeit für die Dissertation eingeräumt werden. Und: Der Vertrag zwischen Hochschule und Promovenden muss statt wie bisher „höchstens drei“ künftig auf „grundsätzlich drei“ Jahre angelegt sein. „Dies stoppt den Trend zu prekären Arbeitsverhältnissen für Promovierende und Promovierte“, sagt Klaus Neumann, Vorsitzender des [Doktorandennetzwerks Thesis](#).

Verbesserungen soll es auch für Lehrbeauftragte geben. Deren Aufträge waren bislang oft nur gering oder gar nicht vergütet. Der Verhaltenskodex sieht nun vor, dass „bei Lehraufträgen im Regelfall ein angemessener Vergütungsanspruch besteht“. Das soll, so hofft die GEW, die Praxis der Hochschulen und Fakultäten aushebeln, unbezahlte Lehraufträge anzubieten. Auch für wissenschaftliche Mitarbeiter, die über Drittmittel befristet angestellt sind, soll die Dauer ihrer Beschäftigung an die Laufzeit des Projekts gebunden werden, für das sie arbeiten und dessen Drittmittel ihre Stelle finanzieren. Das soll Verträge verhindern, die oft nur über wenige Monate abgeschlossen werden. Bundesweit sind nach GEW-Angaben 53 Prozent aller befristeten Verträge mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr ausgestattet. Allerdings ist auch dieser Punkt nicht im Hamburger Gesetzentwurf, sondern lediglich im Verhaltenskodex festgehalten. GEW-Vertreter Dehnerdt ist dennoch zufrieden, werden so doch zentrale Aspekte des [Templiner Manifests](#) umgesetzt. „Wenn es gelingt, diese Regelungen im Hamburger Hochschulgesetz zu verankern, dann könnte Hamburg bundesweit Maßstäbe setzen“, sagt Dehnerdt.

„Hamburg könnte bundesweit Maßstäbe setzen“

Hamburgs Wissenschaftssenatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt hofft, mit dem neuen Gesetz die Arbeitsbedingungen für Wissenschaftler in Hamburg zu verbessern: „Ziel muss es sein, die besten Köpfe für eine berufliche Laufbahn an den Hochschulen zu gewinnen.“



Leitlinien zum Weiterlesen

Stellungnahme der Jungen Akademie zur Karriereförderung

Download

www.diejungeakademie.de/fileadmin/user_upload/Personalstruktur_2013.pdf

Leitlinie der Leibniz-Gemeinschaft zur Karriereförderung

Download

www.leibniz-gemeinschaft.de/fileadmin/user_upload/downloads/Karriere/Karriere-Leitlinien_Leibniz-Gemeinschaft_Maerz_2013.pdf

Leitlinien des Wissenschaftszentrums für Sozialforschung Berlin (WZB) zur Karriereförderung

Internet

www.wzb.eu/de/ueber-das-wzb/arbeiten-am-wzb/karrierefoerderung



Kündigen: Wie sage ich's richtig?

Verträge laufen aus, eine Verlängerung ist unmöglich: Trennungsgespräche gehören zum Alltag im Wissenschaftsbetrieb. Doch wie verhält man sich da? Tipps für Beschäftigte und Chefs.

von Susanne Rytina und Benjamin Haerdle



Foto: 123RF.com

Wenn sich die Wege trennen, steht ein weniger angenehmes Gespräch an. Für den Professor, der seinem langjährigen Mitarbeiter sagen muss, dass nun für ihn Schluss ist am Institut. Oder für den Mitarbeiter, der bessere Karrierechancen an einem anderen Forschungsinstitut sieht

und seinen Wechsel verkündet. Damit das Trennungsgespräch nicht aus dem Ruder läuft, gilt für beide Seiten: fair bleiben. Gefordert sind hier vor allem Vorgesetzte. „Sie müssen die negative Botschaft schnell vermitteln und eindeutig erklären“, sagt die Organisationspsychologin Manuela Richter. Sie forscht an der Universität des Saarlandes zum [Thema professionelles Trennungsmanagement](#).

Beide Seiten sollten dafür sorgen, dass das Gespräch respektvoll verläuft. Unfairness erhöht für den Arbeitgeber das Risiko, dass der Mitarbeiter schlecht über ihn spricht, Klage einreicht oder in den restlichen Monaten am Arbeitsplatz für schlechte Stimmung sorgt. Doch auch für den Mitarbeiter ist ein faires Gespräch wichtig. „Der Mitarbeiter kann sich eher auf seine Zukunft und seine neue Berufsplanung konzentrieren, wenn er mit dem ehemaligen Arbeitgeber abgeschlossen hat und keinen Groll hegt“, sagt Richter.

Dafür braucht es auch den richtigen Ton im Gespräch. Entscheider sollten Floskeln oder Small Talk vermeiden (siehe Kasten rechts). „Wer zu lange um den heißen Brei herumredet, lässt den Respekt vermissen“, sagt Richter. Und auch, wenn der Mitarbeiter seinem Ärger Luft macht, sollte die Führungskraft das aushalten. „Es ist das gute Recht des Mitarbeiters, Emotionen zu zeigen“, sagt Organisationspsychologin Richter. Nur: Verbale Aggressionen bringen ihn in seiner Zukunftsplanung nicht weiter.

Beim Trennungsgespräch kommt es aber nicht nur auf den Ton, sondern auch auf die Inhalte an. Beispiel Feedback. [Karrierecoach Christina Panhoff](#) plädiert für die Sand-

[weiterlesen](#) ►

„Der Vorgesetzte muss die negative Botschaft schnell vermitteln und eindeutig erklären“

VERBOTENE FLOSKELN

„Na, wie geht es Ihnen heute?“

Kein Small Talk als Vorgesetzter. Das wirkt in der besonderen Situation einer Auflösung des Arbeitsverhältnisses mit dem Mitarbeiter eher falsch und verletzend.

„Ich weiß ganz genau, wie Sie sich jetzt fühlen“

Das will wohl niemand hören, dem entweder gerade gekündigt wurde oder dessen Vertrag ausgelaufen ist. Vor allem sollten Kollegen, die ihren Arbeitsplatz behalten, behutsam mit demjenigen sein, der seinen Arbeitsplatz verliert.

„Wenn ich könnte, würden Sie weiterhin für mich arbeiten“

Als Vorgesetzter sollten Sie Mehrdeutigkeiten vermeiden. Damit suggerieren Sie einen Handlungsspielraum, den Sie möglicherweise gar nicht haben.

„Machen Sie sich keine Sorgen. Sie finden sicher bald einen neuen Job“

Floskeln und Plattitüden wirken sehr herablassend. Man könnte meinen, dass Sie die Sorgen des Mitarbeiters nicht ernst nehmen.

„Es fällt mir sehr schwer, Sie gehen zu lassen“

Das soll wohl eher das eigene Gewissen des Chefs erleichtern. Für den Mitarbeiter ist die Situation schwierig genug.

Internet

www.uni-saarland.de/lehrstuhl/ao-psychologie/personen/richter.html



Der Buchtipp zum Thema

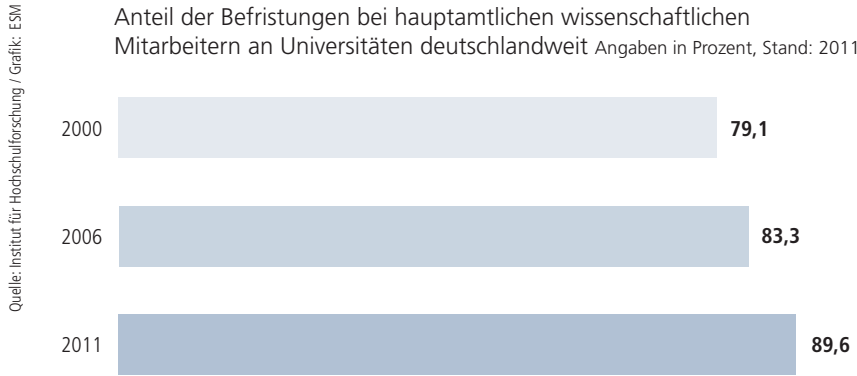
Wie Führungskräfte Arbeitsverhältnisse professionell beenden, hat der Personalmanager Dr. Laurenz Andrzejewski in seinem Buch [„Trennungskultur und Mitarbeiterbindung“](#) beschrieben. Darin bietet er Praxisübungen, Checklisten und einen Argumentationsleitfaden an.



Foto: 123 RF

► Kündigen: Wie sage ich's richtig?

wich-Technik: „Vorgesetzte sollten einerseits loben, andererseits auf Defizite hinweisen und Gründe nennen, warum man mit der Leistung nicht zufrieden war.“ Professoren sollten Mitarbeitern mit einem Feedback helfen. „Nennen Sie Beispiele, in welchen Bereichen der Mitarbeiter sich noch verbessern kann“, rät Panhoff.



Wer als wissenschaftlicher Mitarbeiter das Institut verlassen will, sollte den Schritt gut vorbereiten. Ein Gespräch mit dem Vorgesetzten ist Pflicht. „Den Wechsel in einer E-Mail oder zwischen Tür und Angel anzukündigen, ist falsch“, sagt Richter. Auch hier gilt: schnell und eindeutig die Entscheidung verkünden und begründen, warum man anderswo bessere Perspektiven sieht. „Man sollte die Arbeitsbeziehung so zu Ende bringen, wie sie gekennzeichnet war: mit Hilfe gegenseitiger Wertschätzung und Transparenz“, sagt die Organisationspsychologin. Beide Seiten sollten versuchen, aus der Trennung das Beste zu ziehen: der Vorgesetzte, da er mit ehemaligen Mitarbeitern noch gemeinsame Projekte machen kann. Und der Mitarbeiter, weil er vom Kontakt zu seinem Ex-Chef vielleicht irgendwann profitieren kann.

Das nächste duz Magazin

Bestellte Wahrheiten?
Risiken und Nebenwirkungen der Auftragsforschung

Trittbrettfahrer im Team
Sie reiben sich für die Gruppe auf? Überdenken Sie das lieber

Impressum

70. Jahrgang

Gegründet 1945 als ‚Göttinger Universitätszeitung‘.

Herausgeber:

Dr. Wolfgang Heuser, Tel.: 030 212987-29,
E-Mail: w.heuser@raabe.de

Redaktion:

Leitende Redakteurin: Christine Prußky (py),
Tel.: 030 212987-37, E-Mail: c.prussky@raabe.de

Roland Koch (rk), Tel.: 030 212987-34,
E-Mail: r.koch@raabe.de

Bernd Kramer (bk), Tel.: 030 212987-36
E-Mail: b.kramer@raabe.de

Tina Bauer (tb), Tel.: 030 212987-32,
E-Mail: t.bauer@raabe.de

Redaktionsassistentin: Anne-Katrin Jung (akj),
Tel.: 030 212987-39, E-Mail: a.jung@raabe.de

Adresse der Redaktion:

Kaiser-Friedrich-Straße 90, 10585 Berlin
Tel.: 030 212987-0, Fax: -30

E-Mail: duz-redaktion@raabe.de
Internet: www.duz.de

Grundlayout: aseptDESIGN, Berlin

Satz und Grafik: ESM Berlin

Druck:

Kessler Druck + Medien, Bobingen

Ständige Autoren und Mitarbeiter:

Benjamin Haerdle (hbj), Eva Keller (eke), Marion Koch (mk), Gesa Coordes (gc), Sepp Buchegger
Titelbild: 123RF.com

Verantwortlich gemäß Pressegesetz:

Christine Prußky, Berlin (für den redaktionellen Inhalt)

Anzeigenabteilung und Verlag:

RAABE Fachverlag für Wissenschaftsinformation

Anke Weltzien / Ilonka Opitz

Kaiser-Friedrich-Straße 90, 10585 Berlin

Tel.: 030 212987-31, Fax: -30,

E-Mail: duz-anzeigen@raabe.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 52 vom 01.01.2014.

Kundenservice und Unternehmenssitz:

Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH

Ein Unternehmen der Klett-Gruppe

Rotebühlstraße 77, 70178 Stuttgart

Postfach 103922, 70034 Stuttgart

Tel.: 0711 62900-16, Fax: 0711 62900-10

Geschäftsführerin: Anneliese Grünzinger;

Stuttgart HRB 726594

Ust.-IdNr.: DE 813031443

Bezugsbedingungen:

Ein duz-Abonnement beinhaltet 22 Ausgaben im Jahr (12 x duz MAGAZIN, 10 x duz Karriere). Der Jahresbezugspreis beträgt 144 Euro, der Halbjahresbezugspreis 78 Euro (für Studierende, Promovenden und Referendare 41 Euro). Alle Preise verstehen sich inklusive 7 % Mehrwertsteuer und Versandkosten, Inland. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, ausschließlich die duz Karriere zu abonnieren. Der Jahresbezugspreis beträgt 54 Euro (für Studierende, Promovenden und Referendare 28 Euro). Ermäßigte Abonnements können nur direkt beim

Verlag bestellt werden. Die Abonnementrechnung wird Bezugs-, nicht Kalenderjahr bezogen gestellt. Bei Lieferungsausfall durch Streik oder höhere Gewalt erfolgt keine Rückvergütung. Die Abo-Kündigung muss 6 Wochen vor Ende des Bezugsjahres/-halbjahres beim Verlag eingegangen sein.

ISSN 2198 – 607X

© Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Verlages dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte sowie Meinungsbeiträge von Autoren, die nicht der Redaktion angehören, kann keine Haftung übernommen werden. Der Verlag behält sich vor, Beiträge lediglich insoweit zu kürzen, als das Recht zur freien Meinungsäußerung nicht betroffen ist.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Herausgeber und Redaktion übernehmen keinerlei Haftung für die dort angebotenen Informationen.

Haftungsausschluss für Anzeigeninhalte:

Für die Inhalte von Stellenangeboten und Werbeanzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.